31. Jahrgang. Mittwoch, 27. Juni. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 17141.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 Mk., durch die Post bezogen 5 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1888.

Telegramme der Danziger Zeitung.

London, 27. Juni. (W. T.) Das Unterhaus hat mit 366 gegen 273 Stimmen Morleys Tadelsvotum gegen das Cabinet wegen der Handhabung der irischen Verbrechenakte verworfen.

Newyork, 27. Juni. (W. T.) Einer Depesche aus Mexiko zufolge zerstörte eine plötzliche Ueberschwemmung in Folge von Regengüssen die Städte Leon und Silas. An 700 Einwohner, im Schlafe überrascht, sind durch die Trümmer und Fluten umgekommen. Einem Telegramm aus Elpaß zufolge wären im ganzen District 1500 Menschen umgekommen.

Politische Uebersicht.

Danzig, 27. Juni.

Die Eröffnung des Landtages

hat heute kurz nach Mittag im Weißen Saale des königlichen Schlosses stattgefunden. Wie schon gemeldet, waren die die Eröffnung begleitenden Feierlichkeiten und Ceremonien genau dieselben, wie vorgestern bei der Eröffnung des Reichstages; nur der Unterschied war vorhanden, daß die deutschen Bundesfürsten mit ihrem Gefolge, die vorgestern fast vollzählig den Kaiser umgaben, sowie die Mitglieder des Bundesrathes diesmal, wie es die Natur des Aktes mit sich brachte, nicht anwesend waren. Alles Uebrige, die Auffahrt, das Vorauftragen der Reichsinsignien, Erscheinen der Ritter des Schwarzen Adlerordens in ihren prachtvollen rothsammtnen Ordensmänteln, die Anwesenheit der Kaiserin in schwarzer Trauerrobe und anderer Angehörigen des Königshauses, verlief in demselben Rahmen wie am Montag.

Der König verlas, wie uns bei Redactionsschluß telegraphirt wird, folgende

Thronrede:

Erlauchte, edle und geehrte Herren von beiden Häusern des Landtags!

In trüber Zeit heiße ich Sie zum ersten Male von dieser Stelle aus willkommen. Nur wenige Monate hat das Scepter in meines dahingeschiedenen Vaters Hand geruht, aber lange genug, um zu erkennen, welchen Herrscher das Vaterland in ihm verloren hat. Die Hoheit seiner Erscheinung, der Adel seiner Gesinnung, sein ruhmvoller Antheil an den großen Geschicken des Vaterlandes und der Heldenmuth christlicher Ergebung, mit dem er gegen die Todeskrankheit kämpfte, haben ihm im Herzen seines Volkes ein unvergängliches Denkmal gesetzt. Für die ungezählten Beweise treuen Gedenkens und liebevoller Theilnahme, welche mir in diesen für mich so schweren Tagen zugegangen sind, sage ich allen, die mir mit ihrem Troste genaht sind, meinen königlichen Dank.

Nachdem durch meines Herrn Vaters Heimgang die Krone meiner Vorfahren auf mich übergegangen ist, war es mir ein Bedürfniß, bei dem Beginne meiner Regierung Sie um mich zu versammeln und unverweilt vor Ihnen das eidliche Gelöbniß abzulegen, welches die Verfassung vorschreibt. **Ich gelobe, daß ich die Verfassung des Königreichs fest und unverbrüchlich halten und in der Uebereinstimmung mit derselben und den Gesetzen regieren will, so wahr mir Gott helfe!**

Geehrte Herren! Kaiser Wilhelm hat in seiner ruhmreichen, von großen Thaten in Krieg und Frieden erfüllten Regierung das heutige Preußen geschaffen und das Streben unseres Volkes nach nationaler Einheit verwirklicht. Mein in Gott ruhender Vater hat mit derselben Pietät, welche mich ihm gegenüber beseelt, nach seiner Thronbesteigung sich in den öffentlichen Urkunden, welche sein politisches Vermächtniß darstellen, die Politik und die Werke meines verewigten Großvaters angeeignet, und ich bin entschlossen, ihm auf diesem Wege zu folgen, auf dem Gebiete der Regierung Preußens, wie auf dem der Reichspolitik. Wie König Wilhelm I. werde ich, meinem Gelöbniß entsprechend, **treu und gewissenhaft die Gesetze und die Rechte der Volksvertretung achten und schützen** und mit gleicher Gewissenhaftigkeit die verfassungsmäßigen Rechte der Krone wahren und ausüben, um sie dereinst meinem Nachfolger auf dem Throne unverkümmert zu überliefern. **Es liegt mir fern, das Vertrauen des Volkes auf die Stetigkeit unserer gesetzlichen Zustände durch Bestrebungen nach Erweiterung der Kronrechte zu beunruhigen.** Der gesetzliche Bestand meiner Rechte, so lange er nicht in Frage gestellt wird, genügt, um dem Staatsleben das Maß monarchischer Einwirkung zu sichern, dessen Preußen nach seiner geschichtlichen Entwickelung, nach seiner heutigen Zusammensetzung, nach seiner Stellung im Reich und nach den Gefühlen und Gewohnheiten des eigenen Volkes bedarf. Ich bin der Meinung, daß unsere Verfassung eine gerechte und nützliche Vertheilung der Mitwirkung der verschiedenen Gewalten im Staatsleben enthält, und werde sie auch deshalb, und nicht nur meines Gelöbnisses wegen, halten und schützen.

Dem Vorbilde meiner erhabenen Ahnherren folgend, werde ich es jederzeit als eine Pflicht erachten, **allen religiösen Bekenntnissen** in meinem Lande **bei der freien Ausübung ihres Glaubens meinen königlichen Schutz angedeihen zu lassen.**

Mit besonderer Befriedigung habe ich es empfunden, daß die neuere **kirchenpolitische Gesetzgebung** dazu geführt hat, die Beziehungen des Staates zu der katholischen Kirche und deren geistlichem Oberhaupte in einer für beide Theile annehmbaren Weise zu gestalten; ich werde bemüht sein, den kirchlichen Frieden im Lande zu erhalten.

Die **Reform der inneren Verwaltung** ist in der letzter Session des Landtages in der Hauptsache zum Abschluß gebracht worden. Die Durchführung der neuen Gesetzgebung hat den Beweis dafür geliefert, daß der Gedanke der ehrenamtlichen Selbstverwaltung in das lebendige Bewußtsein der Bevölkerung übergegangen ist, und daß sich die geeigneten Kräfte bereitwillig in den Dienst des öffentlichen Wohls gestellt haben. Es ist mein Wille, an dieser werthvollen Errungenschaft festzuhalten und durch Ausgestaltung und Festigung der neuen Institutionen dazu beizutragen, daß dieselben in ihrer erfolgreichen Wirksamkeit dauernd erhalten bleiben.

Ich halte in dem Finanzwesen an den altpreußischen Ueberlieferungen fest, welche den Wohlstand des Landes begründet und den Staat auch in schweren Zeiten zur Erfüllung seiner Aufgaben befähigt haben. Mit Befriedigung darf ich auf die **Finanzlage** des Staates blicken, wie ich dieselbe, dank der Fürsorge meiner Vorfahren an der Krone, bei meinem Regierungsantritte vorfinde. Diese günstige Lage des Staatshaushalts hat gestattet, mit der Erleichterung der Steuern der Gemeinden und der minder begüterten Volksklassen einen erfolgreichen Anfang zu machen; es ist mein Wille, daß dieses Ziel weiter verfolgt werde, und daß in gleicher Weise dringliche Bedürfnisse, welche bisher wegen der Unzulänglichkeit der vorhandenen Mittel haben zurückgestellt werden müssen, demnächst ihre Befriedigung finden.

Die verheerenden **Ueberschwemmungen,** von welchen in diesem Frühjahre weite und fruchtbare Theile des Landes heimgesucht worden sind, beanspruchen meine volle Theilnahme. Durch die Bereitwilligkeit, mit welcher Sie reiche Mittel bewilligt haben, ist meine Regierung in den Stand gesetzt worden, viele der geschlagenen Wunden zu heilen und neue Vorkehrungen zur Abwehr ähnlicher Katastrophen zu treffen. Wenn den hartgeprüften Bewohnern der betroffenen Gegenden ein Trost in ihrem Unglück gewährt werden konnte, so ist derselbe in dem edlen Wetteifer mit der staatlichen Fürsorge zu finden, welcher von allen Ständen und allen Klassen der Bevölkerung und der Deutschen auch im fernen Auslande bethätigt worden ist. Es drängt mich, allen, die zur Linderung der Noth beigesteuert haben, von dieser Stelle aus meinen Dank auszusprechen.

Geehrte Herren! Sie können am Schlusse einer Legislaturperiode mit Befriedigung auf die wichtigen Ergebnisse zurückblicken, welche dank ihrem einträchtigen Zusammenwirken mit der Regierung erzielt worden sind. Im Rückblick hierauf vertraue ich, daß es uns auch in Zukunft gelingen werde, in gemeinschaftlicher, von gegenseitigem Vertrauen getragener und durch die Verschiedenheit principieller Grundanschauungen nicht gestörter Arbeit die Wohlfahrt des Landes zu fördern.

Geehrte Herren! In bewegter Zeit habe ich die Pflichten meines königlichen Amtes übernommen, aber ich trete an die mir nach Gottes Fügung gestellte Aufgabe mit der Zuversicht des Pflichtgefühls heran und halte mir dabei das Wort des Großen Friedrich gegenwärtig, daß in Preußen **„der König des Staates erster Diener ist".**

Ueber die morgen zu berathende Adresse des Abgeordnetenhauses als Antwort auf die Thronrede erhalten wir folgende Depesche:

Berlin, 27. Juni. (Privattelegr.) **Die Senioren des Abgeordnetenhauses haben beschlossen, daß, wie im Reichstage, der Präsident die Adresse einbringt. Dieselbe wird auch nur allgemeine, von allen Parteien gebilligte Sätze enthalten.**

Noch immer kein Nachfolger Puttkamers.

Die Klärung der inneren politischen Lage, welche in der einen oder anderen Richtung durch die Ernennung eines neuen Ministers des Innern herbeigeführt werden muß, scheint absichtlich verschoben zu werden, bis die Sessionen des Reichstags und des Landtags, die gewissermaßen als Kundgebungen des gegenseitigen Vertrauens zwischen Fürst und Volksvertretung anzusehen sind, zum Abschluß gelangt sind. Im Reichstage trat, wie wir schon telegraphisch mittheilten, gestern Mittag freilich die Meldung, daß der Oberpräsident von Potsdam, Dr. v. Achenbach bereits ernannt sei, in Abgeordnetenkreisen mit größter Bestimmtheit hervor. Auf Befragen aber erklärte, wie man uns des näheren schreibt, Staatsminister v. Bötticher in seiner launigen Weise, wenn die Ernennung nicht erst in den letzten 10 Minuten erfolgt sei, so müsse er die Nachricht in Abrede stellen. Allem Anschein nach zieht Oberpräsident v. Achenbach das Verbleiben in seiner bisherigen Stellung der Beförderung zum activen Staatsminister oder vielmehr der Rückkehr in das Staatsministerium, welchem er bis 1878 als Minister der öffentlichen Arbeiten angehört hat, vor. Herr Achenbach nahm am 27. März jenes Jahres seinen Abschied, nachdem Fürst Bismarck bei der Berathung des Nachtragsetats im Abgeordnetenhause, in welchem u. a. die Bildung eines besonderen Eisenbahnministeriums verlangt wurde, zur größten Ueberraschung des Hauses erklärt hatte, wenn ein Wechsel in der Leitung des Handelsministeriums eintreten sollte, was noch nicht feststehe, müsse die Leitung in eine Hand gelegt werden, welche des Eisenbahnwesens besonders kundig sei. Die Vorlage wurde zwar, insoweit dieselbe sich auf das Eisenbahnministerium bezog, abgelehnt; aber Herr Dr. v. Achenbach beeilte sich, Herrn Maybach Platz zu machen. Ob die Erinnerungen an jene Vorgänge geeignet waren, Herrn v. Achenbach zur Uebernahme des Ministeriums des Innern zu ermuntern, bleibt dahingestellt. Indessen hat es den Anschein, als ob von dieser Candidatur jetzt ebenfalls Abstand genommen sei. Wenn neuerdings Herr v. Tiedemann, der frühere Adlatus des Reichskanzlers, und sogar der bekannte Socialpolitiker Prof. Nasse als Candidaten genannt werden, so muß man darin wohl einen Beweis dafür sehen, daß die Wiederbesetzung dieses Postens sich als außerordentlich schwierig erweist. Der politischen Strömung, wie sie sich in der Reichstagseröffnungsrede und, wenn die Andeutungen in dieser Hinsicht zutreffend sind, noch mehr in der Landtagseröffnungsrede zeichnet, scheinen die obengenannten Namen allerdings besser zu entsprechen, als der gestern genannte des Herrn v. Wedell-Piesdorf, der sein Reichstagsmandat bekanntlich der Unterstützung durch das Centrum verdankt.

Gegen diese Candidatur richten sich wohl auch die Ausführungen in **nationalliberalen Blättern,** welche einen Minister des Innern ihrer Farbe verlangen. So meint z. B. die „Rh.-Westf. Z.", daß der Eintritt nationalliberaler Führer in das Ministerium ein Gebot der politischen Gesammtlage und für das Schicksal der Partei von großer Bedeutung sei. Anknüpfend an die schnell von der Bildfläche verschwundene Candidatur Miquels schreibt das genannte Blatt:

„Seine (Miquels) Ernennung zum Minister würde jedenfalls nur den bestehenden parlamentarischen Verhältnissen entsprechen. Die nationalliberale Partei hat sich ja allerdings stets durch eine großartige Selbstlosigkeit ausgezeichnet. Aber auf die Dauer ist es doch nicht angängig, daß sie in dieser bescheidenen Rolle bleiben und vollständig von der Theilnahme an der Regierung ausgeschlossen werden. Es würde dies, wie eine frühere Erfahrung gelehrt hat, nothwendig über kurz oder lang auf die Stärke und Stellung der Partei ungünstig zurückwirken."

Die Conservativen ihrerseits denken garnicht daran, diese Ansprüche anzuerkennen, und höhnisch antwortet die „Kreuz-Ztg." auf eine schüchtern mit Lösung des Cartells drohende Andeutung im nationalliberalen Lager mit folgender Wendung:

„Wenn die Nationalliberalen, was wir übrigens nie bezweifelt haben, ihrer großen Mehrzahl nach nur unter der Voraussetzung für eine nationale Politik zu haben sind, daß man ihnen die leitende Stellung überläßt, so haben wir nichts dagegen, daß sie sich in den Schmollwinkel zurückziehen. **Ohne uns vermögen sie bei den Wahlen wenig,** während es von unserem Standpunkte im großen und ganzen gleichgiltig ist, ob die Nationalliberalen mitgehen oder nicht. Der Vortheil des Cartells ist ganz auf ihrer Seite, folglich haben wir die Bedingungen zu stellen, nicht sie."

Warum soll auch das conservative Organ nicht das Stellen der Bedingungen für die Conservativen beanspruchen? Haben doch die Nationalliberalen sich bisher fast allen diesen Bedingungen gefügt. Sie werden es wohl auch diesmal wieder thun.

Der Eindruck der Thronrede im Auslande.

Die freiconservative „Post" hat glücklich entdeckt, daß die Thronrede hinter den friedlichen Erwartungen zurückgeblieben ist, weil sie — keine Aussage über neuerliche Bekundungen russischer Friedensabsichten gegen Deutschlands Verbündete enthalte. Wer solche „Bekundungen" erwartet hat, wird nicht gesagt; immerhin beweist die Auslassung der „Post", daß die Baisse-Partei im Begriff ist, sich wieder zu reconstituiren. Wer an der Erregung von Mißtrauen nicht direct betheiligt ist, wird die Aufnahme abwarten, welche das in russischer Sprache abgefaßte Handschreiben des Kaisers Wilhelm an den Kaiser Alexander in St. Petersburg finden wird. Jedenfalls äußern sich die **russischen Blätter,** welche nach den bis gestern reichenden telegraphischen Nachrichten bereits die Thronrede Kaiser Wilhelms besprechen, wie „Nowoje Wremja" und „Grashdanin", **sehr zustimmend** zu der aufrichtig friedlichen Rede Kaiser Wilhelms. Die „Nowoje Wremja" sagt, der Wunsch des Kaisers, mit Rußland gute Beziehungen zu unterhalten, könne zu sehr günstigen Resultaten für Rußland führen, ohne daß dieses die Unabhängigkeit seiner eigenen Politik zu beeinträchtigen brauche. Der „Grashdanin" findet in der Rede den **Ausdruck voller Friedensliebe,** der jedes Hintergedankens entbehre, alles offen und klar lege.

Ferner geht uns folgende Depesche über die Aeußerungen des der Leitung der auswärtigen Politik Rußlands am nächsten stehenden Organs zu:

Petersburg, 27. Juni. (W. T.) Das „Journal de St. Petersbourg" sagt anläßlich des Passus über die auswärtige Politik in der Thronrede Kaiser Wilhelms: Diese Darlegung entspricht dem, was die Minister von dem Programm des Souveräns erwarteten. Wir können uns darum heute begnügen, unsere aufrichtige Befriedigung über den friedlichen Hauch, der sie umweht, zu verzeichnen, ebenso wie die Bekräftigung der freundschaftlichen Beziehungen zu Rußland.

Daß in den politischen Kreisen in **Wien** die Aufnahme der Thronrede eine sehr günstige war, haben wir schon berichtet. Auch die maßgebenden Blätter äußern sich sympathisch. So bezeichnet das officiöse „Fremdenblatt" den vorgestrigen Tag in Berlin als einen geschichtlichen Augenblick auch für das übrige Europa. Jedes Wort der Thronrede sei von dem festen Entschluß begleitet, die ausgesprochenen Grundsätze zur unbedingten Wahrheit zu machen. Jeder fernere Zweifel über die von allen Wechseln unabhängige Fortdauer des Bündnisses mit Oesterreich sei zerstreut, wodurch jene belehrt werden dürften, die auf die Erschütterung dieses Bündnisses speculiren. Die Thronrede werde dem Frieden eine neue mächtige Unterlage leihen. Die gleichfalls der Regierung nahestehende „Presse" meint, die Thronrede sei die Sprache eines starken Charakters von großer Intelligenz, eines redlichen wohlwollenden Mannes, eine echte Friedensbürgschaft. Auch Oesterreich wünsche gute Beziehungen zu Rußland. — Die „N. Fr. Presse" nennt die Thronrede eine Friedensbotschaft. Oesterreich würde es ebenfalls als eine Erlösung preisen, wenn es gelänge, Rußland für die conservative Politik der Friedensliga zu gewinnen. — Die „Deutsche Zeitung" charakterisirt die Thronrede als eine Botschaft der Kraft und der Friedensliebe. — Das „Extrablatt" sieht in der Thronrede ein bewährtes Regierungsprogramm von durchsichtiger Klarheit; es sei vollkommen das Programm Kaiser Wilhelms I.

Auch sämmtliche gestrigen Morgenblätter **in Pest** sprechen ihre volle Anerkennung und Befriedigung über den Inhalt der deutschen Thronrede aus und über die Wärme, mit der das Bündniß Deutschlands mit Oesterreich-Ungarn in derselben hervorgehoben sei.

Eine gleich warme Aufnahme hat die Thronrede in **Rom** gefunden. Die „Opinione" sagt, die Thronrede habe einen überaus friedlichen Charakter, sie sei ein Programm des Friedens und diene denen zur Warnung, die ihn zu stören suchten. Italien gegenüber setze Kaiser Wilhelm die Freundschaft Kaiser Friedrichs für das savoyensche Haus und Italien fort. Der „Diritto" erklärt den Eindruck der Thronrede für hervorragend und für einen deutlichen Beweis der Friedensliebe des Kaisers. Die Stelle, die von Italien handelt, sei für dasselbe sehr befriedigend. Die „Tribuna" constatirt den tiefen Friedenshauch der Rede und den ausgezeichneten Eindruck, den dieselbe auf die politische Welt Italiens gemacht habe.

Ueber die **Stimmung in Paris** meldet man der „Voss. Ztg.": Die deutsche Thronrede wird hier mit Zurückhaltung beurtheilt. „Figaro" sieht eine Absicht darin, daß weder Englands noch namentlich Frankreichs erwähnt wird; die anderen Blätter geben zu, daß die Rede friedlich ist, halten jedoch den wiederholten Hinweis auf das Heer, das den Frieden verbürge, für überflüssig und darum für kennzeichnend. Mehrere Blätter heben den „Mysticismus" der Rede hervor; das „Journal des Debats" sagt nach einem längeren Vergleich zwischen den Kundgebungen Kaiser Friedrichs und der Thronrede, „man würde in letzterer vergebens das Verlangen nach Freiheit, die menschheitlichen Gefühle, die etwas märchenhaften, aber edeln und beruhigenden Bestrebungen suchen, die Friedrich III. ganz von selbst in den Sinn kamen und welche an die Betrachtungen der philosophischen Kaiser des alten Roms erinnerten."

Sehr eigenthümlich ist die französische Interpretation über die Nichterwähnung Englands. Der „Figaro" sieht darin eine „Absicht", und der „Gaulois" meint triumphirend, daß auch England nicht erwähnt sei, beweise, daß es weder formell noch materiell der Tripel-Allianz anhänge. — Aber alle diese „Absichten" haben, wie aus den heute Morgen erwähnten Aeußerungen der englischen Presse hervorgeht, die Engländer nicht verhindert, der Thronrede in dem auf die äußere Politik bezüglichen Theile rückhaltslos und freudig zuzustimmen.

Maßregeln gegen die Deutschen in Frankreich stehen, wie man der „Corr. de l'Est" aus Paris schreibt, nahe bevor. Die Initiative hierzu wird nicht von der Regierung ergriffen werden, sondern von der Majorität der Kammer ausgehen, welche sich mit der Absicht trägt, ein Gesetz zu schaffen, das geeignet wäre, die Zahl der in Paris lebenden Deutschen erheblich zu verringern. Die Departements sollen von dieser Maßregel nicht berührt werden. Jeder Deutsche, der sich länger als acht Tage in Paris aufzuhalten gedenkt, wird eine ziemlich hohe Taxe bezahlen und bei der Polizei-Präfectur einen besonderen Erlaubnißschein lösen müssen, unter Angabe der Gründe, welche ihm den Aufenthalt

in Paris wünschenswerth machen. Die Aufenthaltsbewilligung wird höchstens auf die Dauer von zwei Wochen verliehen und kann jederzeit widerrufen werden.

Encyklika des Papstes „von der Freiheit". Die gestern Abend veröffentlichte Encyklika des Papstes erörtert, wie aus Rom telegraphirt wird, ausführlich den Begriff der Freiheit vom philosophischen und religiösen Gesichtspunkte, bespricht sodann die verschiedenen Systeme und erklärt die Gewissensfreiheit für eine Absurdität, wenn ihr die Bedeutung des Rechtes beigelegt werde, Gott zu gehorchen oder nicht. Wiewohl der Papst die Vereinigung der verschiedenen Confessionen im Schooße des Katholicismus wünsche, gestehe er doch den anderen Confessionen legale Existenz, sowie deren Duldung zu. Schließlich werden auch die Ausübung der modernen bürgerlichen und politischen Freiheiten, sowie der Widerstand gegen die Unterdrückung und die Betheiligung an den demokratischen Institutionen und Bestrebungen der Völker an der nationalen Unabhängigkeit als zulässig erklärt.

Die spanische Deputirtenkammer lehnte gestern bei der Budgetberathung mit 134 gegen 25 Stimmen ein Amendement ab, welches die Einführung einer fünfprocentigen Einkommensteuer bezweckte. Im Laufe der Debatte erklärte der Finanzminister, die Einführung einer Besteuerung der Zinsen der Staatsschuld werde sich als nothwendig herausstellen; eine derartige Reform müsse aber nach und nach ins Werk gesetzt werden, um nicht den öffentlichen Credit zu schädigen.

Ein weiteres wichtiges Amendement, welches aus der Mitte der Kammer eingebracht wurde, ist dasjenige betreffend eine **Getreidezollerhöhung.** Die spanischen Agrarier haben jedoch weniger Glück wie die deutschen, und das spanische Parlament hat es noch nicht vergessen, daß es Vertreter der Gesammtinteressen des Volkes, nicht derjenigen einzelner Klassen zu Ungunsten anderer ist. Ueber das Schicksal des Amendements ging uns heute folgendes Telegramm zu:

Madrid, 27. Juni. (W. T.) **Die Kammer hat mit 161 gegen 81 Stimmen das Amendement betreffend die Erhöhung des Getreideeinfuhrzolles abgelehnt.**

Der Candidat der Republikaner in der Union. Die schon gestern gemeldete Wahl Harrisons zum Candidaten für die Präsidentschaft erfolgte im 8. Wahlgange, bei welchem Harrison 544, Sherman 118, Alger 100, Gresham 59, Blaine 5, Mackinley 4 Stimmen erhielten. Der Wahl war ein Telegramm Blaines verlesen worden, in welchem dieser seine Freunde ersuchte, seinen Wünschen entsprechend nicht für ihn zu stimmen. Die Nominirung Harrisons zum Präsidentschafts-Candidaten wurde hierauf einstimmig genehmigt. Harrison hat den Bürgerkriege der Armee mit dem Range eines Brigade-Generals verlassen und ist gegenwärtig Advokat. Als Candidat für die Vicepräsidentschaft wurde Levi Morton aus Newyork aufgestellt.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 27. Juni, Nachm. 3 Uhr. (W. T.) Im Weißen Saale versammelten sich die Landtagsmitglieder von 11½ Uhr ab sehr zahlreich. Der Saal war in gleicher Weise in Trauer decorirt wie vorgestern. Unter dem alten preußischen Baldachin stand der preußische, massiv silberne Thronsessel. Vom Thron aus rechts standen die Mitglieder des Herrenhauses, links die der Abgeordnetenhauses, die Präsidien vorn in der Mitte. Um 12 Uhr erschien das Staatsministerium, gefolgt von dem Fürsten Bismarck. Nachdem dieser den Landtag durch Verneigen begrüßt, verließ er den Saal, um dem Kaiser Meldung zu erstatten. Der Kaiser betrat den Saal im programmäßigen Zuge, verneigte sich beim Heraustreten aus den Arkaden vor dem Landtage und wiederholte diesen Gruß dicht vor den Thronstufen. Der Herrenhauspräsident brachte ein stürmisch aufgenommenes Hoch auf den Kaiser aus. Dieser, die Prinzen Leopold, Heinrich, Albrecht und die übrigen Ritter vom Schwarzen Adlerorden waren in rothsammtne Mäntel gekleidet. Die Kaiserin mit den Prinzessinnen Heinrich und Friedrich Carl und der Erbprinzessin von Meiningen befand sich in der Loge rechts vom Thron. Der Kaiser verlas die Thronrede bedeckten Hauptes, bei der Eidesleistung die Stimme erhebend. Die Rede wurde mehrfach, namentlich am Schluß, mit stürmischem Beifall begleitet. Nach der Verlesung reichte der Kaiser dem Fürsten Bismarck die Rechte, welche dieser küßte. Nachdem Bismarck den Landtag für eröffnet erklärt hatte, verließ der Kaiser unter stürmischen, von dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses ausgebrachten Hochs den Saal.

Berlin, 27. Juni, Nachm. 4 Uhr. (Privattelegr.) Der Kaiser äußerte bei dem **Empfang des Präsidiums des Reichstages,** er freue sich, dem Reichstage nachträglich mittheilen zu können, daß er am 6. Februar, unmittelbar nach der damaligen Sitzung des Reichstages, der er selbst beigewohnt, seinem Großvater Mittheilung über die einstimmige Annahme des Wehrgesetzes gemacht habe und daher Zeuge der hohen Befriedigung desselben gewesen sei.

Bei dem **Empfang der städtischen Behörden,** unter Führung des Oberbürgermeisters v. Forckenbeck, sprach der Kaiser seine Befriedigung über die großartige Entwickelung Berlins aus; er hoffe, daß dieselbe auch weiterhin fortschreite und daß dabei auch ein reichlicher Bau von Kirchen berücksichtigt werde. Die Kaiserin verhielt sich schweigend.

Deutschland.

△ **Berlin,** 26. Juni. Die sämmtlichen Mitglieder des Bundesraths sind heute vom Fürsten **Bismarck** zum **Mittagsmahl** geladen worden. Eine Anzahl der stimmenführenden Mitglieder, welche zum Theil im Gefolge ihrer Souveräne zur feierlichen Reichstagseröffnung hierhergekommen waren, verläßt morgen wieder Berlin.

— Der **Bundesrath** hat beschlossen, dem Gesetzentwurf über das Gesetz betr. die **Nationalität der Kauffahrteischiffe** und ihre Befugniß zur Führung der Bundesflagge vom 25. Oktober 1867 mit der Maßregel zuzustimmen, daß folgendes festgesetzt wird: „Den Namen und die nähere Bezeichnung des Rheders, oder, wenn eine Rhederei besteht, den Namen und die nähere Bezeichnung aller Mitrheder und die Größe des Schiffspartes eines jeden einzutragen; ist eine juristische Person Rheder oder Mitrheder, so ist der Ort, an welchem dieselbe ihren Sitz hat, einzutragen. Ist eine eingetragene Genossenschaft oder eine Handelsgesellschaft Rheder oder Mitrheder, so ist außer dem Orte, an welchem die Genossenschaft oder Gesellschaft ihren Sitz hat, auch die Firma und, wenn die Gesellschaft nicht eine Actiengesellschaft ist, der Name und die nähere Bezeichnung aller die Handelsgesellschaft bildenden Gesellschafter einzutragen; bei der Commanditgesellschaft auf Actien genügt statt der Eintragung aller Gesellschafter die Eintragung aller persönlich haftenden Gesellschafter."

* **[Uniform des Kaisers.]** Der Kaiser hat bisher die Generals-Uniform mit den Abzeichen eines General-Majors angelegt. Wie nach der „Kreuzztg." verlautet, gedenkt der Kaiser diese Uniform auch ferner beizubehalten. Der König Friedrich Wilhelm III. hat bei seiner Thronbesteigung ebenfalls die General-Majors-Uniform beibehalten und während seiner Regierungszeit getragen.

* **[Dank der Kaiserin Victoria.]** In Erwiderung der Adresse der Berliner Kaufmannschaft an die Kaiserin Victoria hat der Oberhofmeister, Graf Seckendorff, den Aeltesten der Kaufmannschaft folgendes Schreiben zugehen lassen:

„Den Aeltesten der Kaufmannschaft in Berlin bin ich beauftragt den aufrichtigen Dank Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin für die in Ihrem gefälligen Schreiben vom 19. d. M. zum Ausdruck gebrachte warme Theilnahme an dem schweren Verlust, welcher Ihre Majestät durch das Hinscheiden Allerhöchstihres unvergeßlichen Gemahls, Sr. Majestät des Kaisers und Königs Friedrich betroffen hat, hierdurch ergebenst auszusprechen."

* **[Veränderungen in den Hofämtern.]** Die Veränderungen, welche ein Thronwechsel gewöhnlich in den Hofämtern mit sich bringt, scheinen jetzt ihren Abschluß erhalten zu haben. Der bisherige Hofmarschall v. Liebenau ist zum Ober-Hof- und Hausmarschall mit dem Prädicate „Excellenz" ernannt. Der Hausmarschall v. Lyncker bleibt in dieser Eigenschaft im Ober-Hofmarschall-Amte; der Hofmarschall Frhr. v. Reischach scheidet aus diesem Amte aus und tritt wahrscheinlich in den persönlichen Dienst der Kaiserin-Königin Victoria. Der im März zum Oberhofmeister der Kaiserin Victoria ernannte Graf v. Seckendorff verbleibt in dieser Stellung.

* **[Standesveränderungen und Adelsverleihungen.]** Wie in Abgeordnetenkreisen verlautet, werden demnächst aus Anlaß des abermaligen Thronwechsels wiederum Standes-„Erhöhungen" und Adelsverleihungen für den Civil- und Militärstand erfolgen. Auch einige Verleihungen des Schwarzen Adlerordens sollen in Aussicht stehen.

* **[Gegen Mackenzie]** bringt die von Dr. Guttmann herausgegebene „Deutsche medizinische Wochenschrift" einen längeren Artikel. In die medizinischen Details uns einzumischen, ist nicht unser Beruf. Aber der Ton des Artikels sei kurz gekennzeichnet: Der Verfasser legt Mackenzie wiederum unter, „daß Herr Mackenzie zuerst der Geschwulst nicht zugehörige Theile entfernt hat, und nur solche zuerst der Untersuchung durch Virchow unterlagen". Es wird gesprochen von Mackenzies „an widerwärtigsten Windungen reichem Wege", „Unwahrheiten", „weggelogen", „Unkenntniß", „Unehrlichkeit", „frivol", „Verleumdungen" — Wendungen, die trotz ihrer Schärfe nicht geeignet sind, das bekannte Urtheil eines Billroth, der doch eine viel größere Autorität ist als Dr. Guttmann, über Mackenzie und dessen Verhalten gegenüber der Krebs-Diagnose irgendwie abzuschwächen.

* **[Die „Nordd. Allg. Ztg".]** schreibt heute: „**Kaiser Friedrich,** dem die denkbar höchste Auffassung von den Pflichten und der Stellung des Kaiserthums innewohnte, hatte keinen Zweifel darüber gelassen, daß er die Regierung nicht antreten würde, wenn es außer Zweifel stände, daß er von dem Krebs unheilbar befallen sei. Es entsprach dies seiner vornehmen und selbstlosen Denkungsweise, während unter den dazu eventuell berufenen Persönlichkeiten niemand war, der nicht von Hause aus entschlossen war, dem leidenden Kaiser die Kränkung der Anregung der Frage zu ersparen, so lange er nicht selbst die Initiative ergriffe. Da das bekannt war, so wurde es die Aufgabe derjenigen, welche den Kaiser Friedrich aus für uns nicht controlirbaren Motiven auch bei vorhandener Regierungsunfähigkeit auf den Thron bringen wollten, den hohen Herrn über seinen Zustand zu täuschen." Es ist notorisch, daß ein großer Theil der sog. Cartellpresse, unter Berufung auf deutsche Aerzte, alle Zweifel daran, ob die Krankheit, von der Kaiser Friedrich befallen war, Krebs sei, in leidenschaftlichster Weise bekämpft hat. Diese Presse war also im Gegensatz zu den „berufenen Persönlichkeiten" von Hause aus entschlossen, dem leidenden Kaiser die Kränkung der Anregung der Frage nicht zu ersparen. Jedenfalls wirft die Mittheilung der „Nordd. Allg. Ztg." ein interessantes Licht auf gewisse Vorgänge, welche bisher räthselhaft erscheinen mußten.

* **[Eingestelltes Strafverfahren.]** Wegen des Abdruckes des famosen Artikels der „Dresdener Nachrichten" „**Keine Frauenzimmerpolitik**" war auch gegen das „Frankfurter Intelligenzblatt" das Strafverfahren eingeleitet worden, obwohl der Abdruck nur zum Zwecke der Bekämpfung und des Protestes erfolgt war. Die königliche Staatsanwaltschaft hat nunmehr dem genannten Blatte mitgetheilt, daß das Verfahren eingestellt sei.

München, 26. Juni. Der **Prinzregent Luitpold** ist heute Vormittag von Berlin hierher zurückgekehrt und wurde auf dem Bahnhofe von den Ministern, dem Personal der preußischen Gesandtschaft, dem Stadtcommandanten und anderen distinguirten Persönlichkeiten empfangen und von der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt.

Oesterreich-Ungarn.

Pest, 26. Juni. Der **Kaiser** empfing heute Vormittag 11 Uhr den Generalquartiermeister **Grafen Waldersee,** welcher das Notificirungsschreiben über die Thronbesteigung des Kaisers Wilhelm überbrachte, in feierlicher Audienz. Nach derselben stattete Graf Waldersee dem Erzherzog Josef, dem Ministerpräsidenten Tisza, dem Minister Fejervary, sowie dem Corpscommandanten Pejacsevich Besuche ab. (W. T.)

Schweiz.

Bern, 26. Juni. Nachdem der **Bundesrath** gestern constatirt hatte, daß die **Nordostbahn** ihr Actienkapital erhöht habe, hob derselbe die Dividendensperre definitiv auf.

Frankreich.

Paris, 26. Juni. General **v. Alvensleben** wird morgen von dem Minister des Aeußeren und am Donnerstag von dem Präsidenten Carnot behufs Notification der **Thronbesteigung des Kaisers Wilhelm** empfangen werden. (W. T.)

Italien.

Rom, 26. Juni. Der **König** empfing heute Mittag den **Fürsten v. Pleß,** welcher die Thronbesteigung des **Kaisers Wilhelm** notificirte. Die Audienz währte drei Stunden und die Unterhaltung war eine sehr herzliche. Alsdann wurde Fürst v. Pleß auch von der Königin in längerer Audienz empfangen. (W. T.)

Rom, 26. Juni. Der **Papst** hat seit dem Monat März der **Propaganda** zum zweiten Male eine halbe Million Francs zugesandt und derselben auch für ihre Missionen einen Theil der in der vaticanischen Ausstellung ausgestellten Gegenstände zugewiesen. (W. T.)

Rußland.

Petersburg, 26. Juni. Der **Großfürst Wladimir** nebst Gemahlin und Gefolge haben heute die **Rundreise** nach Kowno, Warschau, Moskau und den dazwischen liegenden Ortschaften angetreten. Wie der „Grashdanin" erfährt, wird die Reise denselben informativen Charakter haben, wie diejenigen, welche der Großfürst und die Großfürstin in früheren Jahren nach den baltischen und Nordprovinzen gemacht haben. (W. T.)

Petersburg, 26. Juni. Durch ein heute veröffentliches Gesetz wird es der **deutschen Bergbau-Gesellschaft Gustav v. Kramsta** gestattet, unter gewissen Bedingungen ihre geschäftliche Thätigkeit in Rußland fortzusetzen. (W. T.)

Von der Marine.

⚓ **Wilhelmshaven,** 25. Juni. Gestern feierte **Prinz Georg von Griechenland,** Cadett an Bord der dänischen Corvette „Dagmar", seinen Geburtstag an Bord des Panzerschiffes „König Wilhelm" im Kreise hoher deutscher Offiziere und der dänischen Offiziere der „Dagmar". Die Festtafel war auf dem breiten Oberdeck unter schattenspendendem Sonnensegel arrangirt. Am Nachmittage folgten der **Kronprinz Constantin** von Griechenland und Prinz Georg von Griechenland, sowie Prinz Pheen von Siam und die Offiziere der „Dagmar" einer Einladung zum Diner bei dem Vice-Admiral Graf v. Monts im Stationschefgebäude. Die hohen Gäste verweilten bis zur späten Abendstunde im Kreise ihres Gastgebers. Heute Morgen um 9 Uhr machten Ihre königl. Hoheiten Kronprinz Constantin und Prinz Georg in Begleitung des Stationschefs Graf v. Monts mit dem Panzerschiff „König Wilhelm" eine Fahrt in See, von welcher letzteres Nachmittags zurückkehrte. Kronprinz Constantin begab sich Abends nach Heidelberg. Die dänische Corvette „**Dagmar**" hat heute Nachmittag nach 5tägigem Aufenthalt auf der hiesigen Rhede den Kriegshafen wieder verlassen.

* **Das Kreuzergeschwader,** bestehend aus den Schiffen „Sophie" (Flaggschiff), „Carola" und „Olga" (Geschwaderchef Commodore Heusner), ist am 26. Juni cr. von Singapore nach Zanzibar in See gegangen.

Am 28. Juni: S.-A. 3.32, U. 8.33. **Danzig, 27. Juni.** M.-A. 11.28, M.-U. b. Tage.

Wetteraussichten für Donnerstag, 28. Juni, auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

Vielfach heiter, schön und warm; veränderliche Bewölkung, zum Theil bedeckt, mäßige bis frische und starke, böige Winde. In den Küstengebieten stellenweise Regen.

* **[Pontonier-Uebung.]** An der schon gemeldeten großen Pontonier-Uebung zwischen Graudenz und Schulitz wird auch das Danziger Pionier-Bataillon in voller Stärke Theil nehmen. Das Bataillon fährt mit seinem schwimmenden Material am 19. Juli von hier ab.

* **[Die Conservativen im Elbing-Marienburger Wahlkreise.]** Zu dem bereits in der Morgen-Ausgabe erwähnten Wahlaufruf des conservativen Vereins zu Marienburg schreibt heute die **conservative „Elbinger Zeitung"**:

Die Wahlcampagne im Elbing-Marienburger Wahlkreise wird heute mit einem Wahlaufrufe des Vorstandes des conservativen Vereins in Marienburg für Wiederwahl der Herren v. Puttkamer-Plauth und Landrath Döhring-Marienburg eingeleitet, der in dem „Publicationsblatt des königlichen Landrathsamts", dem **Kreisblatt** und, wie es sich nebenbei nennt, „Marienburger Zeitung", und zwar **an der Stelle abgedruckt** ist, an welcher die **amtlichen Publicationen** des Marienburger Landrathsamtes resp. des Herrn Landrath Döhring veröffentlicht werden. Dasselbe amtliche Publicationsorgan brachte vor einigen Tagen als ersten Vorstoß eine Verhimmelung des Herrn Landrath Döhring und des Herrn v. Puttkamer, ähnlich derjenigen in dem heute dort veröffentlichten Aufrufe. Darüber darf man sich wohl auch nicht wundern; denn wozu wären denn die Kreisblätter auch da, wenn sie nicht einmal das Lob derer verkünden sollen, die über sie zu verfügen haben. Die Wahl leiten als Wahlcommissarius wird der Elbinger Landrath Herr Dr. Dippe, dessen Thätigkeit bei den früheren Wahlen neuerdings im Abgeordnetenhause hinreichend gewürdigt worden ist. Die **unabhängigen Conservativen,** in deren Namen **wir sprechen,** legen gegen die Aufstellung der Herren Döhring und v. Puttkamer, eingedenk der Thatsachen, welche in der letzten Sitzung des Abgeordnetenhauses zur Sprache gebracht werden mußten, und welche die einstimmige Annullirung der Wahl zur Folge hatten — eine einstimmige Ungiltigkeitserklärung, welche, durch die Handlungsweise Einzelner hervorgerufen, den Conservativen des ganzen Wahlkreises zur tiefsten Beschämung gereichen mußte — **hiermit öffentlich energischen Protest ein.** Das Wunderbarste aber ist, daß die Herren v. Puttkamer und Döhring nach den bei den letzten Wahlen stattgehabten und öffentlich gebrandmarkten Vorgängen dennoch das Wagniß unternehmen, dem Elbing-Marienburger Wahlkreise als Candidaten der Conservativen gegenüber zu treten. — Wir fügen dem Vorstehenden auf diesbezügliche Anfragen noch hinzu, daß Herr Ernst Wernich, der Besitzer der „Elbinger Zeitung", uns zu der Erklärung ermächtigt, daß er sowohl jetzt als für alle Zeit, in welcher er dem Elbing-Marienburger Wahlkreise als Wähler angehört, eine etwa auf ihn fallende Candidatur zum Abgeordnetenhause oder Reichstage ablehnen würde."

Die angefügte Erklärung des Besitzers der „Elb. Ztg." ist sichtlich durch das Bestreben der Gouvernementalen, dem Kampf des genannten conservativen Organs gegen die dortige Wahlmache persönliche Motive unterzuschieben, hervorgerufen.

* **[Badefahrten.]** Zur Erleichterung des Gebrauchs von Seebädern gelangen bei der Eisenbahn **Zeitkarten** zu ermäßigten Preisen zur Ausgabe. Die Preisermäßigung ist dieselbe, wie sie für derartige Fahrkarten seit längerer Zeit allgemein besteht. Nur in Bezug auf die Giltigkeitsdauer weichen diese sogenannten Badeabonnements von den sonstigen Karten insofern ab, als erstere zu 30 Fahrten für 60 Tage und zu 60 und 90 Fahrten für die ganze Zeit vom Tage der Ausgabe ab bis zum 15. September gelten. In Zoppot werden, wie wir schon früher einmal gemeldet haben, auch für die nicht dort wohnenden Badegäste im Anschluß an diese Eisenbahn-Abonnementskarten Bade-Abonnements für mindestens 30 Bäder zu wesentlich ermäßigten Preisen ausgegeben.

* **[Für die Ferien-Colonien.]** Das hiesige Comité für Ferien-Colonien und Badefahrten armer kränklicher Kinder beabsichtigt, wenn irgend möglich, auch in diesem Jahre die Sommerpflege der leider nur zu zahlreichen armen Kinder wenigstens in demselben Umfange wie früher eintreten zu lassen, befürchtet aber, daß die großen Anforderungen, welche vor kurzem an die Mildthätigkeit unserer Mitbürger gestellt wurden, nicht ohne Einfluß auf die demselben sonst gemachten Zuwendungen bleiben werden. Es wäre im Interesse dieses wahrhaft humanen Unternehmens dringend zu wünschen, daß sich die Befürchtung nicht erfülle. Beiträge für die Danziger Ferien-Colonien und Badefahrten nimmt die Expedition der „Danziger Zeitung" zur Uebermittelung an das Comité jeder Zeit gern entgegen.

* **[Von der Weichsel.]** Das neulich aus Zawichost gemeldete, bis jetzt übrigens nicht sehr bedeutende **Johanni-Hochwasser** ist jetzt in der preußischen Weichsel angelangt. **Aus Thorn** wird von heute Vormittag 10½ Uhr telegraphisch gemeldet: **Wasserstand gestern 1.16, heute 2.07 Meter.**

Aus Plehnendorf wird heute gemeldet: Wasserstand am Oberpegel 3.44, Unterpegel 3.42 Meter.

* **[Musterung.]** Das Ober-Ersatzgeschäft für den Kreis Danziger **Niederung** wird am 14. und 16. Juli in Danzig im Lokale „Freundschaftlicher Garten" abgehalten werden.

* **[Personalien beim Militär.]** Das heutige „Mil.-Wochenbl." enthält u. a. folgende Personal-Veränderungen: Graf v. Geldern-Egmond zu Arcen, Major und Führer des 1. Leibhusaren-Regiments, zum Commandeur dieses Regiments ernannt; Schmidt, Oberstlieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier des Inf.-Regts. Nr. 128, mit der Führung dieses Regts., unter Stellung à la suite desselben, beauftragt; Lauterbach, Major von demselben Regiment, unter Entbindung von seiner Stellung als Bataillons-Commandeur, mit den Functionen des etatsmäßigen Stabsoffiziers beauftragt; Schroeder, Major vom 2. ostpr. Gren.-Regt. Nr. 3, als Bat.-Commandeur in das Inf.-Regt. Nr. 128 versetzt; Bothe, Sec.-Lieut. vom 5. pomm. Inf.-Regt. Nr. 42, unter Beförderung zum Prem.-Lieut. in das 4. ostpr. Gren.-Regt. Nr. 5, Frhr. v. d. Goltz, Port.-Fähnr. vom Kaiser-Gren.-Regt. Nr. 1, in das ostpreuß. Ulan.-Regt. Nr. 8 versetzt; Jumpertz, Major vom westpr. Feld-Art.-Regt. Nr. 16, zum Abtheilungs-Commandeur ernannt; Stubenrauch, Sec.-Lieut. vom westpreuß. Feld-Art.-Regt. Nr. 16, unter Beförderung zum Prem.-Lieut. in das Feld-Art. Regt. Nr. 31, Friecke, Major und Batterie-Chef vom Feld-Artillerie-Regiment Nr. 31, in die erste Hauptmannsstelle des westpreuß. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 16 versetzt; Ehrlich, Seconde-Lieut. vom 1. Pionier-Bat., in das Eisenbahn-Rrgiment versetzt; v. Pelchrzim, Sec.-Lieut. vom 4. ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 5, unter Entbindung von dem Commando bei der Militär-Intendantur, als halbinvalide mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst ausgeschieden; Stein, Hauptmann, Steimmig, Prem.-Lieut. vom 1. Aufgebot des Landwehr-Bataillons Danzig, der Abschied bewilligt; Strube, Lazareth-Inspector, von Danzig nach Gnesen, Lerpp, Fortifications-Secretär, von Marienburg nach Glatz, Wiesenthal, desgl., von Glatz nach Marienburg versetzt.

* **[Unfall.]** Der Schiffer Johann Sch. aus Tolkemit wurde gestern während des Steinfischens auf See beim Herablassen der Segel von dem umfallenden Segelmast gegen den Kopf getroffen. Er erlitt hierbei eine beträchtliche Lappenwunde an der Stirn. Nachdem ihm in Neufahrwasser ein Nothverband angelegt war, begab er sich nach dem Stadtlazareth in der Sandgrube, woselbst er in Behandlung genommen wurde.

* **[Den Hauptgewinn der Marienburger Lotterie],** die 90 000 Mk., soll, wie Berliner Blätter melden, ein Weißwaarenhändler in der Andreasstraße zu Berlin gewonnen haben.

* **[Berichtigung.]** Nicht am 31. August, wie gestern ein Zahlen-Druckfehler gemeldet hat, sondern Montag, 13. August, endigen die bevorstehenden Sommerferien in den hiesigen Volksschulen.

[Polizeibericht vom 27. Juni.] Verhaftet: 1 Obdachloser, 3 Bettler, eine betrunkene Frau, 3 Dirnen. — Gestohlen: eine Nickeluhrkette, eine silberne Cylinderuhr mit Goldrand und kurzer Talmikette, eine braungestreifte Taille, 2 Schürzen, 6 Taschentücher, 3 Paar Strümpfe, ein Sonnenschirm. — Gefunden: ein Medaillon im Gerichtsgebäude Pfefferstadt, mit 2 Damenporträts, abzuholen Neufahrwasser, Bergstraße Nr. 16, bei Rud. Erdtmann; ein brauner Handschuh auf dem Langenmarkt, ein Paar gelbe Handschuhe auf der Langgasse, ein Schlüssel auf der Heubuder Kampe, ein Contobuch über entnommene Bäckerwaaren auf der Milchkannengasse, ein Packet enthaltend 4 Taschentücher auf der Heil. Geistgasse, ein Sporn auf der Olivaerstraße in Fahrwasser, eine blaue Brille nebst Futteral an der Ecke Vorst. Graben und Holzgasse, ein Armband auf dem Jäschkenthalerwege, ein Stubenschlüssel an der kgl. Schwimmanstalt, ein sog. Todtschläger am Bahnhof Legethor, ein zweirädriger Wagen als gestohlen angehalten, abzuholen von der Polizei-Direction. Eine Brille nebst Futteral auf dem Gange des Rathhauses, abzuholen vom Magistratsbotenzimmer.

φ **Elbing,** 26. Juni. In dem hiesigen Central-Depot kam heute eine neue große Sendung **Liebesgaben für die Ueberschwemmten** zur Ausladung. Dieselben kamen aus Danzig und bestanden in 14 Colli Kleidungsstücken, darunter 56 neue Anzüge. Bei einem Rundgang fand ich außer diesen, erst zum Herbst zur Vertheilung kommenden Sachen noch folgende Bestände von Liebesgaben vor: 600 Ctr. Briquettes (von eines westfälischen Firma geschenkt), 200 Ctr. Torf — die auch erst bei Eintritt der kälteren Jahreszeit zur Vertheilung kommen sollen; 20 Ctr. gutes Backmehl, 4000 Kilo Roggen, kleinere Posten Weizen, Gerste, Erbsen, Kaffee ꝛc. und mehrere Kisten mit Conserven (Fleisch und Gemüse), worüber die Bestimmung der Herr Regierungscommissar, Regierungsrath Müller sich vorbehalten, wie andererseits der Herr Oberpräsident die Verfügung über die Kleidungsstücke. Für die nächste Zeit sind weitere Sendungen bereits angekündigt.

— Die vom hiesigen „Liederhain" arrangirte **Sängervereinigung** findet bestimmt am nächsten Sonntag, den 1. Juli. statt.

* Der Postdirector, Hauptmann a. D. Gamradt ist vom 1. Juli ab als Vorsteher des Postamts von Züllichau nach Kulm versetzt worden.

y **Thorn,** 26. Juni. Die Einebnung des Terrains der **Stadterweiterung,** die Straßenanlagen und Zuschüttung des Stadtgrabens werden jetzt von der Militär-Verwaltung energisch gefördert. Seit einigen Tagen ist eine ca. 1½ Kilomtr. lange Feldeisenbahn vom Stadtbahnhofe über das Einebnungsterrain beim Kulmer Thore vorbei bis zum Commandanturgarten fertiggestellt, auf der die ungeheuren Erdmassen zur Zuschüttung des Stadtgrabens herbeigeholt werden. Nach einigen Wochen wird derselbe von der Bildfläche verschwunden sein. Auch am Abbruche der Stadtmauer wird fleißig gearbeitet. Die ganze Altstadt bekommt dadurch Licht und Luft und wird vom Bromberger Thore aus nach kurzer Zeit einen ganz anderen Anblick gewähren, als bisher.

Bütow, 25. Juni. Heute früh wüthete in den Speichergebäuden des Bäckermeisters J. Abel und des Kaufmanns Wolfram hierselbst ein **starkes Feuer,** welches die beiden Gebäude in kurzer Zeit vollständig einäscherte. In dem Wolfram'schen Speicher lagerte ein erhebliches Quantum Hafer, welches mit zerstört ist. (St. P.)

Vermischte Nachrichten.

* **[Die beiden noch ledigen Töchter Richard Wagners]** haben sich, die eine mit Rittmeister v. Vincenti, die andere mit Hauptmann v. Sonnenburg in Bayreuth verlobt.

München, 25. Juni. **[Auf der Hofbühne]** werden während der Dauer der Ausstellungen in bestimmten Zwischenräumen die Glanzstücke sowohl der Oper wie des Schauspiels in Scene gehen. So ist Ibsens „Nora" neu eingeübt unter dem Beifalle eines zumeist aus

Fremden bestehenden Publikums gegeben; es folgen desselben Dichters „Stützen der Gesellschaft", Kalidasas „Urvasi", Paillerons „Maus", Gardous „Theodora", ein neues glänzendes Ballet aus den Sondervorstellungen des verstorbenen Königs, ferner der ganze Niebelungenring, Verdis „Othello", Webers „Die drei Pintos" rc. Am künftigen Freitag gelangt die lange vorbereitete Jugendoper Wagners „Die Feen" zum ersten Male zur Aufführung; an diesem Tage wird sich München in ein Bayreuth verwandeln. Die Ausstattung der Oper hat 60 000 Mk. gekostet und kommt an Glanz derjenigen von „Urvasi" gleich.

Schiffs-Nachrichten.

* Danzig, 27. Juni. Das zur hiesigen Rhederei gehörige Barkschiff „George" ist heute in Rochefort angekommen.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 27. Juni. (Privat-Tel.) Nach einem Petersburger Telegramm der „Köln. Zeitung" meldet Großfürst Wladimir nach seiner Rückkehr von Berlin, Kaiser Wilhelm gedenke im Laufe des Monats Juli dem Zaren einen Besuch abzustatten.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, den 27. Juni.

		Crs. v. 26			Crs. v. 26
Weizen, gelb			2. Orient-Anl.	56,50	56,20
Juni-Juli	165,50	166,70	4% russ. Anl. 80	82,50	82,30
Sept.-Okt.	165,50	166,70	Lombarden	36,40	36,60
Roggen			Franzosen	93,80	94,00
Juni-Juli	126,70	128,50	Cred.-Actien	153,40	153,20
Sept.-Okt.	130,20	131,50	Disc.-Command.	209,10	208,00
Petroleum pr. 200 ℔			Deutsche Bk.	163,10	163,00
loco	22,80	22,80	Laurahütte	107,30	108,00
Rüböl			Oestr. Noten	162,30	162,20
Juni	46,10	46,30	Russ. Noten	187,00	187,75
Sept.-Okt.	46,00	46,30	Warsch. kurz	186,25	186,75
Spiritus			London kurz	—	20,375
Juni-Juli			London lang	—	20,32
August-Sept.	32,60		Russische 5% SW.-B. g. A.	59,10	59,50
4% Consols	106,70	106,70	Danz. Privatbank	142,00	141,60
3½% westpr. Pfandbr.	100,30	100,30	D. Oelmühle	129,20	129,50
do. II	100,30	100,30	do. Priorit.	121,00	121,00
do. neue	100,30	100,30	Mlawka St.-P.	112,10	112,50
5% Rum. G.-R.	93,60	93,50	do. St.-A.	63,90	63,40
Ung. 4% Gldr.	82,10	82,20	Ostpr. Südb. Stamm-A.	98,10	97,00
			Türk. 5% A.	86,50	86,30

Danziger Stadtanleihe 101,60.
Fondsbörse: fest.

Ostpreußen nach Schluß der Börse 106.

Hamburg, 26. Juni. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 170—174. Roggen loco flau, mecklenburgischer loco 134 bis 138, russischer loco flau, 88—95. Hafer still. Gerste still. Rüböl ruhig, loco 46. Spiritus fest, per Juni 20¼ Br., per Juli-August 20¼ Br., per August-September 21¼ Br., per Septbr.-Oktbr. 22¼ Br. — Kaffee matt. Umsatz 1000 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 6,65 Br., 6,65 Gd., per August-Dezbr. 6,85 Br. — Wetter: Heiß.

Hamburg, 26. Juni. Kaffee good average Santos per Juni 61½, per Juli 61¼, per September 56¾, per Dezbr. 53. Fest.

Hamburg, 26. Juni. Zuckermarkt. Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88% Rendement, f. a. B. Hamburg per Juni 14,00, per August 14,15, per Novbr.-Dezbr. 12,45. Ruhig.

Havre, 26. Juni. Kaffee good average Santos per Juni 73,00, per September 66,00, per Dezember 64,00. Alles ruhig.

Bremen, 26. Juni. Petroleum. (Schluß-Bericht.) Fest. loco Standard white 6,45 Br.

Wien, 26. Juni. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 80,55, do. 5% do. 96,10, do. Silberrente 81,80, 4% Goldrente 111,80, do. ungar. Goldr. 101,97½, 5% Papierrente 88,80, Creditactien 302,80, Franzosen 230,90, Lombarden 89,00, Galizier 204,50, Lemb.-Czern. 214,50, Pardub. 154,50, Nordwestbahn 159,00, Elbethalb. 168,75, Kronprinz Rudolf 180,75, Nordbahn 2545, Unionbank 208,00, Anglo-Aust. 110,10, Wiener Bankverein 94,00, ungar. Creditactien 296,00, Deutsche Plätze 61,70, Londoner Wechsel 126,10, Pariser Wechsel 49,70, Amsterdamer Wechsel 104,30, Napoleons 9,95, Dukaten —, Marknoten 61,70, Russische Banknoten 1,16¼, Silbercoupons 100, Länderbank 217,50, Tramway 230,50, Tabaksactien 106, Buschtiehrader 271,00, 1860er Loose 138,50.

Amsterdam, 26. Juni. Getreidemarkt. Weizen per Novbr. 194. Roggen per Oktober 104—103.

Antwerpen, 26. Juni. (Schlußbericht.) Weizen ruhig. Roggen unverändert. Hafer weichend. Gerste ruhig.

Liverpool, 25. Juni. Getreidemarkt. Weizen, Mehl und Mais ruhig. — Wetter: Schön.

Paris, 26. Juni. Getreidemarkt. (Schluß-Bericht.) Weizen behpt., per Juni 23,90, per Juli 24,10, per Juli-August 24,20, per Sept.-Dez. 24,10. Roggen ruhig, per Juni 15,75, per Septbr.-Dezbr. 14,10. Mehl fest, per Juni 52,10, per Juli 52,20, per Juli-August 52,50, per September-Dezember 53,10. Rüböl träge, per Juni 56,25, per Juli 56,75, per Juli-August 56,75, per Sept.-Dezbr. 57,00. Spiritus fest, per Juni 40,50, per Juli 42,75, per Juli-Aug. 42,75, per Septbr.-Dezbr. 41,25. Wetter: Regnerisch.

Paris, 26. Juni. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 86,35, 3% Rente 82,82½, 4½% Anleihe 106,05, italien. 5% Rente 98,85, österreichische Goldrente 90¾, 4% ungar. Goldrente 83¼, 4% Russen de 1880 82,90, Franzosen 473,75, Lomb. Eisenbahn-Actien 180,00, Lombard. Prioritäten 292,00, Convert. Türken 14,75, Türkenloose 40,00, Credit mobilier 327,50, 4% Spanier äuß. [illegible], Banque ottomane 528,75, Credit foncier 1452,50, 4% unific. Aegypter 414,27, Suez-Actien 2189,25, Banque de Paris [illegible], Banque d'escompte 468,75, Wechsel auf London kurz 25,28, Wechsel auf London (3 Mt.) [illegible], 5% privil. türk. Obligationen 410,00, Panama-Actien 321,25, 5% Panama-Obligationen 280,00, Rio Tinto 481,25, Meridionalactien 808.

London, 26. Juni. Consols 99¼, 4% preuß. Consols 107, 5% italien. Rente 96¾, Lombarden 7⅞, 5% Russen von 1871 98, 5% Russen von 1872 [illegible], 5% Russen von 1873 95¾, Convert. Türken 14¼, 4% fundirte Amerikaner 129, Oesterr. Silberrente 65, Oesterreichische Goldrente 89, 4% ungar. Goldrente 82⅞, 4% Spanier 72½, 5% privil. Aegypter 101⅜, 4% unific. Aegypter 81⅞, 3% gar. Aegypter 102¾, Ottoman-Bank 10⅞, Suez-Actien 86¼, Canada Pacific 57⅝, Convertirte Mexikaner 39½, 6% consol. Mexikaner 13% Agio. 4¼% ägyptische Tributanleihen 84. Platzdiscont 1⅛ %. — Wechsel-Notirungen: Deutsche Plätze 20,54, Wien 12,72, Paris 25,46, Petersburg 20^13/16.

London, 26. Juni. An der Küste 7 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Schwül, Regen.

Glasgow, 26. Juni. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 37 sh. 10 d.

Brüssel, 26. Juni. Die Nationalbank hat den Discont von 2½ auf 3 Procent erhöht.

Petersburg, 26. Juni. Wechsel London 3 Mt. 108,25, do. Berlin 3 Mt. 53,00, do. Amsterdam 3 Mt. 89,50, do. Paris 3 Mt. 42,85, ½-Imperials 8,82, russ. Präm.-Anleihe de 1864 (gestplt.) 274¾, russ. Präm.-Anl. de 1866 (gestplt.) 248½, russ. Anleihe de 1873 165, do. 2. Orientanleihe 98¾, do. 3. Orientanleihe 98½, do. 6% Goldrente —, Große russ. Eisenbahnen 267½, Kursk-Kiew-Actien 324, Petersburger Discontobank 665, Warschauer Discontobank —, russ. Bank für auswärt. Handel 237,00, Petersburger intern. Handelsbank 462,00, neue 4% innere Anleihe 82¾, Petersburger Privat-Handelsbank 326,00, 4½ % russ. Bodenpfandbriefe 150. Privatdiscont 6 %.

Petersburg, 26. Juni. Productenmarkt. Talg loco 56,00, per August 51,00. Weizen loco 11,75. Roggen per Juni-Juli 5,80. Hafer loco 3,75. Hanf loco 45,00. Leinsaat loco 13,75. — Wetter: Kalt.

Petersburg, 26. Juni. Bankausweis. Kassenbestand 32 115 842, Discontirte Wechsel 22 818 565, Vorsch. auf Waaren 19 922, do. auf öffentl. Fonds 3 173 278, do. auf Actien u. Obligationen 14 336 750, Contocurr. des Finanzministeriums 55 542 604, sonstige Contocurr. 31 356 164, verzinsliche Depots 24 329 378.

Newyork, 25. Juni. (Schlußcourse.) Wechsel auf Berlin 95⁷/₁₆, Wechsel auf London 4,86¾, Cable Transfers 4,89, Wechsel auf Paris 5,20, 4% fund. Anleihe von 1877 128, Erie-Bahnactien 24, Newyork-Central-Actien 104¼, Chic. North Western-Act. 105½, Lake-Shore-Act. 89½, Central-Pacific-Act. 30, North-Pacific Preferred-Actien 50½, Louisville und Nashville-Actien 53½, Union-Pacific-Actien 53⅜, Chic. Milw.- u. St. Paul Actien 63½, Reading und Philadelphia-Actien 58⅜, Wabash-Preferred-Act. 23, Canada-Pacific-Eisenbahn-Actien 56¼, Illinois Centralbahn-Actien 116¼, St. Louis u. St. Franc. pref. Act. —, Erie second Bonds 94¾. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 10⁵/₁₆, do. in New-Orleans 9¾. — Raff. Petroleum 70 % Abel Test in Newyork 7⅛ Gd., do. in Philadelphia 7⅛ Gd., rohes Petroleum in Newyork 6⅛ D. — C., do. Pipe line Certificats — D. 73⅜ C. Stetig. — Zucker (Fair refining Muscovades) 4¾. Kaffee (Fair Rio) nominell, Rio Nr. 7 low ordinary per Juli 10,77, do. per Sep. 9,75. — Schmalz (Wilcox) 8,50, do. Fairbanks 8,45, do. Rohe und Brothers 8,50. Speck —. Kupfer per Juli 16,50. Getreidefracht 1¾.

Newyork, 25. Juni. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 60 000, do. nach Frankreich 3030, do. nach anderen Häfen des Continents 14 000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien 28 000 Qrts.

Newyork, 25. Juni. Visible Supply an Weizen 24 603 000 Bushels, do. an Mais 12 590 000 Bushels.

Newyork, 26. Juni. Wechsel auf London i. G. 4,87. Rother Weizen loco 0,88¼, per Juni 0,86⅛, per Juli 0,86¼, per Dezember 0,92⅛. — Mehl loco 2,90. — Mais 0,54½. Fracht 1¾. Zucker (Fair refining Muscovads 4¾.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 27. Juni.

Weizen loco inl. flau, transit unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—135℔	126—165 M Br.	66 bis 162 bez.
hochbunt	126—135℔	126—165 M Br.	
hellbunt	126—135℔	124—163 M Br.	
bunt	126—133℔	122—160 M Br.	
roth	126—135℔	108—162 M Br.	
ordinär	126—133℔	104—142 M Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar trans. 121 M, inländ. 154 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt per Juli-August inl. 156 M Br., transit 123½ M bez., per Septbr.-Oktbr. inl. 157½ Br., 157 M Gd., transit 127 M bez., per Oktbr.-Novbr. transit 128 M bez., per April-Mai transit 132 M bez.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120℔ inländ. 107—108, transit 70 M
feinkörnig per 120℔ trans. 63—66 M

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 107 M, unterpoln. 70 M, transit 68 M.

Auf Lieferung per Juli-August inländisch 111 M bez., transit 73½ M bez., per Septbr.-Okt. inländ. 114 M bez., unterpoln. 77½ M Br., 77 M Gd., transit 76½ M bez., per Okt.-Novbr. transit 77½ M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. russische 105/111℔ 62—67 M, Futter- transit 59—61½ M

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. Futter- transit 84½—89½ M

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 104—109 M, poln. und russ. transit 65 M

Kleie per 50 Kilogr. 3,10—3,35 M

Spiritus per 10000 % Liter loco contingentirt 50½ M Br., nicht contingentirt 30½ M Gd.

Petroleum per 50 Kilogramm loco ab Neufahrwasser verzollt, bei kleineren Quantitäten 11,60 M

Rohzucker fest, Schluß abgeschwächt, Basis 88⁰ Rendem. incl. Sack franco Neufahrwasser per 50 Kgr. 22,30—22,35 M bez., Nachproducte Basis 75% Rendement incl. Sack franco Neufahrwasser 18,75 M bez.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 27. Juni.

Getreide-Börse. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. Wind: NO.

Weizen. Für inländischen fehlt fast jede Kauflust und nur zu billigeren Preisen verkäuflich. Für Transitweizen sind Preise zwar ziemlich unverändert, jedoch können die von Polen zu Wasser herangekommenen Ladungen wegen mangelnder Kauflust kein Unterkommen finden. Bezahlt wurde für inländischen bunt 129℔ 153 M, hellbunt leicht bezogen 130℔ 151 M, weiß leicht bezogen 132/3℔ 157 M, weiß 130℔ 162 M, Sommer- leicht bezogen 129℔ 151 M, 130℔ 156 M, für polnischen zum Transit hellbunt etwas krank 120/1℔ 106 M, 124/5℔ 112 M, hellbunt 124℔ 118 M, 129/30℔ 122½ M, 130/1℔ 124½ M, für russischen zum Transit schwarzspitzig krank 66 M, mild roth 123℔ 105 M, roth besetzt 129/30℔ 109 M, roth 128℔ 110 M, 130℔ 114 M, streng roth 133℔ 123 M, Ghirka 129/30℔ 115 M, 132/3℔ 119 M per Tonne. Termine: Juli-Aug. inländisch 156 M Br., transit 123½ M bez., Sept.-Oktbr. inländ. 157½ M Br., 157 M Gd., transit 127 M bez., Okt.-Nov. transit 128 M bez., April-Mai transit 132 M bez. Regulirungspreis inländisch 154 M, transit 121 M Gekündigt 50 Tonnen.

Roggen sowohl in inländischer wie in Transitwaare unverändert. Bezahlt wurde für inländischen 120/1℔, 122/3℔ und 124/5℔ 107 M, 125℔ 108 M, für russischen zum Transit 123/4℔ 70 M, 118/9℔ 66 M, besetzt 120℔ 63 M Alles per 120℔ per Tonne. Termine Juli-August inländ. 111 M bez., transit 73½ M bez., September-Oktbr. inländ. 114 M bez., unterpoln. 77½ M Br., 77 M Gd., transit 76½ M bez., Oktober-Nov. transit 77½ M bez. Regulirungspreis inländisch 107 M, unterpolnisch 70 M, transit 68 M — **Gerste** ist gehandelt russische zum Transit 105℔ 62 M, 106℔ und 107℔ 64 M, 112/3℔ 67 M, Futter- 59—61½ M per Tonne.

Hafer flau und weichend. Bezahlt ist inländischer 104, 106, 108, 109 M, russischer zum Transit 65 M per Tonne. — **Erbsen** polnische zum Transit Futter- 84½—89½ M per Tonne gehandelt. — **Weizenkleie** grobe 3,10, 3,27½, 3,35 M per 50 Kilo bezahlt. — **Spiritus** loco contingentirter 50½ M Br., nicht contingentirter 30½ M Gd.

Produktenmärkte.

Königsberg, 26. Juni. (v. Portatius u. Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. rother 131℔ 155,25 M bez. — **Roggen** per 1000 Kgr. inländ. 116℔ 100, 117℔ 101,25, 121℔ 108,75, 122℔ 110, 124℔ 112,50, 125℔ 115 M bez., russ. 112℔ 57 M bez. — **Gerste** per 1000 Kgr. große 94,25, 100 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. 100, 102, 104, russ. 60, 61, 63, 63,50, fein 64, 67, bunt 58, 59, 63 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße russ. 86, 87, 88, 89, 90 M bez. — **Buchweizen** per 1000 Kilogr. russ. 79, 80, 81, 82 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. hochfeine russ. 167 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 52 M Gd., nicht contingentirt 31½ M Gd., per Juni contingentirt 52 M Gd., nicht contingentirt 31½ M Gd., per Juli contingentirt 52¼ M Gd., nicht contingentirt 31¾ M Gd., per August contingentirt 52¾ M Gd., nicht contingentirt 32¾ M Gd., per Septbr. contingentirt 53¼ M Gd., nicht contingentirt 33¼ M Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 26. Juni. **Weizen** still, loco 161—165 per Juni-Juli 166,50, per Sept.-Okt. 169,00. — **Roggen** matt, loco 120—123, per Juni-Juli 125,00, per Sept.-Oktbr. 129,00. — **Pommerscher Hafer** loco 116—121. — **Rüböl** matt, per Juni-Juli 48,50, per Septbr.-Oktober 47,00. — **Spiritus** fest, loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 51,50, mit 70 M Consumsteuer 32,50, per Juni-Juli mit 70 M Consumsteuer 32,60 M, per August-Septbr. mit 70 M Consumsteuer 33,00. — **Petroleum** loco verzollt 11,40.

Berlin, 26. Juni. **Weizen** loco 161—177 M, per Juli-August 168½—168¾—166¾ M, per Septbr.-Oktober 168¾—166¾ M, per Okt.-Nov. 169¾—167¾ M, per November-Dezember 170½—169 M. — **Roggen** loco 124—131 M, feiner inländischer 128¾ M ab Bahn, per Juli-August 129—129½—128½ M, per Septbr.-Okt. 132½—133—131½ M, per Oktober-November 134½ bis 134¾—133½ M, per November-Dezbr. 136—136¼—134½ M — **Hafer** loco 114—140 M, ost- und westpr. 124—127 M, pomm. u. ukerm. 125—128 M, schlesischer 125—128 M, feiner schles., preuß- und pomm. 130—134 M ab Bahn, per Juni-Juli 119—117 M, per Juli-August 117—116 M, per September-Oktober 118—116¾ M, per Oktober-November 119½—117¾ M, per November-Dezember 119½—118¾ M — **Gerste** loco 114—180 M — **Mais** loco 126—140 M — **Kartoffelmehl** loco 20,60 M — **Trockene Kartoffelstärke** loco 20,60 M — **Erbsen** loco Futterwaare 116—126 M, Kochwaare 128—190 M — **Weizenmehl** Nr. 0 22,00—19,00 M, Nr. 00 24,00—23,00 M — **Roggenmehl** Nr. 0 18,75—17,75 M. Nr. 0 und 1 17,25 bis 16,50 M, ff. Marken 19,00 M, per Juni 17,40 M, per Juni-Juli 17,40 M, per Juli-August 17,50—17,45 M, per August-September — M, per Septbr.-Oktbr. 17,90—17,85 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 46,0 M, per Juni 46,4 M, per Juni-Juli 46,4 M, per Septbr.-Oktbr. 46,6—46,3 M, per Oktbr.-Novbr. 46,9—46,6 M, per Novbr.-Dezember 47—46,8 M —, **Petroleum** loco 22,8 M — **Spiritus** loco unversteuert (50 M) 52,2 M, per Juni 52—52,2—51,7 M, per Juni-Juli 52—52,2—51,7 M, per Juli-August 52,0—52,2 bis 51,7 M, per August-Septbr. 52,5—52,6—52,3 M, per Septbr.-Oktbr. 52,8—52,9—52,6 M, unversteuert (70 M) loco 33,3—33,1 M, per Juni 32,9—33—32,7 M, per Juni-Juli 32,9—23—32,7 M, per Juli-August 32,9—33—32,7 M, per Aug.-Sept. 33,5—33,6—33,3 M, per Sept.-Okt. 33,8—34—33,6 M.

Magdeburg, 26. Juni. Zuckerbericht. Kornzucker, excl. 92 % 23,20, Kornzucker, excl. 88 % Rendem. 22,20, Nachproducte excl. 75⁰ Rendem. 18,60. Sehr fest. Gem. Raffinade mit Faß 28,25. Gem. Melis 1. mit Faß 26,75. Fest. Rohzucker 1. Product Transito f. a. B. Hamburg per Juni 14,00 Gd., 14,10 Br., per Juli 14,05 bez., per August 14,12½ bez. u. Br., per Oktbr.-Dezbr. 12,70 Gd., 12,75 Br. Ruhig.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 26. Juni. Wind: NW.

Angekommen: Enigheden, Friis, Eckernförde, leer. — Amazone, Konow, Terneuzen, Dachpfannen. — Rapid, Lockenvitz, Faaborg, eichene Sleepers. — Hinnerika, Kriens, Bremen, Güter. — Paul Gerhard, Papist, Terneuzen, Dachpfannen.

Gesegelt: Emanuel, Clausen, Newhaven, Getreide. — Wilhelm (SD.), Dahmke, Kiel, Sprit und Holz. — Preuße (SD.), Bethmann, Stettin, Güter. — Sophie, Brinckmann, Dünkirchen, Melasse. — Victoria (SD.), Nyholm, Petersburg, leere Fässer.

27. Juni. Wind: ONO.

Angekommen: Biddick (SD.), Roach, Stettin, leer.
Gesegelt: Hilding (SD.), Bengtson, Aarhus, Holz.

Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Canalliste.

Vom 26. Juni.
Schiffsgefäße.

Stromab: Gesikowski, Leonow, 25 T. Melasse, Haber, Neufahrwasser. Markmann, Thorn, 87,17 T. Weizen, Italiener, Danzig. Arendt, Thorn, 89,06 T. Weizen, Fajans, Danzig.

Holztransporte.

Stromab: 1 Traft kiefern Rundholz, Rußland-Goldhaber, Jacobowicz, Zebrowski, Pollakswinkel.
2 Traften eichene Schwellen, Mauerlatten, Rußland-Baumgold, Goldzweig, Mentz, Krakauer Rinne.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 26. Juni. Wasserstand: 1,14 Meter, Abends 1,40 Meter, wächst langsam weiter.
Wind: NW. Wetter: warm, windstill.

Stromauf.

Von Danzig nach Thorn: Greiser; Henneberg; Steinkohlen.

Von Mewe nach Thorn: J. Wiedkland, P. Wiedkland; Obuch; Mauersteine.

Von Magdeburg, Berlin, Stettin nach Thorn: Grüttke; Pfeffer u. Weißenfels N., Liepelt u. Märtens, Liepelt, Kühne u. Bieberstein, Dommerich u. Co., Dehne u. Willke, Salge u. Schellert, Vester u. Umbreit, Ebert u. Schlick, Grünwald, Bethge u. Jordan, Kuntze u. Sohn, Hauswald, Krentzlin, Polborn, Resag, Spielhagen, Kühnert u. Co., Humpert, Schultze, Baumüller u. Sohn, Saalfeldt, Becker u. Kolbe, Prov.-Zuckersiederei, Helm, Garnison-Lazareth, Marten, Dunkel, Thielnehmer, Ermeler u. Co., Posnanski u. Schultz, Truppel, Motardt u. Co., Voigt, Bärle u. Sponnagel, Ravene Söhne, Wohlauer u. Co., Förster u. Ruttmann; Zucker, Zündhölzer, Pech, Zündhütchen, Cichorien, Stärke, Nudeln, Saat, Gries, Ultramarin, Syrup, Papier, Pfeffer, Maschinenöl, Wagenfett, Terpentinöl, Talg, Vaselin, Tafel, Griffel, Mennige, Wein, Würfelzucker, leere Gebinde, Seegras, wollene Decken, Crin, Indiasasteine, Chlorkalk, Ocker, Tabak, Infusorienerde, Erdfarbe, Stearinlichte, Wasserglas, Zinn, Holzspunde.

Stromab.

Nieske, Lindner u. Dehnel, Prillow, Stettin, 2 Traften, 1246 Plancons, Kanteichen, 866 Balken, Mauerlatten, Sleeper, 221 doppelte und 553 einfache eichene Eisenbahnschwellen.

Wegener, Ludendorff, Rachow, Stettin, 2 Traften, 23 Weißbuchen, 995 Plancons, 72 Rundkiefern, 875 Mauerlatten.

Siewek, Warschawski, Pullawy nach Danzig, Schulitz, Thorn, 5 Traften, 145 St. Kreuzholz, 639 Mauerlatten, 2086 Sleeper, 217 Rundkiefern, 1650 Faßdauben, 6174 runde, 2431 doppelte und einfache eichene, 949 Weichen-, 16 182 einfache und doppelte kieferne Eisenbahnschwellen, 11 830 Schock Bandstöcke.

Gizziewitz, Neumann, Czelesz, Schulitz, 2 Traften, 226 Eschen, 952 Plancons, 36 St. Kreuzholz, 1235 Mauerlatten, 2 doppelte kieferne Eisenbahnschwellen.

Neumark, Neumann, Czelesz, Schulitz, 2 Traften, 1016 Mauerlatten, 3435 runde eichene, 5 doppelte kieferne Eisenbahnschwellen.

Janetzki, Peip, Tyckoszyn, Cüstrin, 5 Traften, 2197 Rundkiefern.

Fabienke, Berl. Holz-Comtoir, Brock, Glietzen, 2 Traft., 1076 Mauerlatten, 4 Timber, 616 Sleeper, 2191 Rundkiefern, 48 einfache, 2 doppelte, 853 einfache kieferne Eisenbahnschwellen.

Drulla, Lewinski, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 114 750 Kgr. Weizen.

Wiese, Lewinski, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 76 500 Kgr. Weizen.

Roclawski, Gebr. Ginsberg, Nieszawa, Danzig, 1 Kahn, 107 799,5 Kgr. Weizen.

Geiseler, Gebr. Peretz, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 67 855 Kgr. Roggen, 18 750 Kgr. Erbsen.

Rociawski, Neumark, Plock, Danzig, 1 Kahn, 12 750 Kgr. Gerste, 42 656 Kgr. Erbsen.

Krupp, Gebr. Peretz, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 108 000 Kgr. Weizen.

Voigt, Winiawski u. Co., Wloclawek, Danzig, Güterdampfer „Fortuna", 133 240 Kgr. Melasse.

Schubert, Nower, Wloclawek, Danzig, Güterdampfer „Alice", 135 981 Kgr. Melasse.

Meteorologische Depesche vom 27. Juni,

(Special-Telegramme der Danziger Zeitung.)
Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. mm	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	752	SO	5	bedeckt	16	
Aberdeen	757	OSO	1	bedeckt	14	
Christiansund	760	NO	1	wolkenlos	14	
Kopenhagen	762	SO	2	halb bed.	17	
Stockholm	760	SW	2	wolkenlos	22	
Haparanda	765	N	4	halb bed.	9	
Petersburg	761	NNO	1	bedeckt	12	
Moskau	753	NNW	1	wolkenlos	10	
Cork, Queenstown	758	WSW	4	halb bed.	15	
Brest	—	—	—	—	—	
Helder	758	S	1	wolkenlos	19	
Sylt	759	OSO	3	halb bed.	20	
Hamburg	759	SO	1	halb bed.	20	
Swinemünde	771	SO	3	heiter	19	
Neufahrwasser	762	O	2	wolkenlos	16	
Memel	762	NNO	2	heiter	17	
Paris	—	—	—	—	—	
Münster	760	W	2	bedeckt	17	
Karlsruhe	761	S	1	bedeckt	19	
Wiesbaden	761	still	—	wolkig	18	
München	762	NW	1	bedeckt	18	
Chemnitz	759	O	2	heiter	20	1)
Berlin	760	SO	1	halb bed.	22	
Wien	759	NNO	1	wolkenlos	21	
Breslau	760	O	1	heiter	20	

1) Nachmittags Gewitter.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Der Luftdruck hat über ganz Europa abgenommen, so daß nur noch über dem Ostseegebiete und Süddeutschland, sowie der Alpen das Barometer 760 Mm. übersteigt. Außer den gestern bereits angeführten Depressionen, von denen die im Westen Irlands liegende an Tiefe zugenommen hat, findet sich eine dritte im Norden Lapplands. Bei allenthalben schwacher Luftbewegung ist in Süddeutschland der Himmel bedeckt und die Temperatur ziemlich normal, in Norddeutschland herrscht noch meist heiteres, warmes Wetter. In Westdeutschland fanden stellenweise Gewitter und Regenfälle statt. Obere Wolken ziehen aus südlichen Richtungen.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Juni.	Stde.	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius	Wind und Wetter.
26	4	761,6	19,8	N, mäßig, hell, heiter.
27	8	761,1	17,7	ONO, flau, „ „
	12	761,0	18,6	„ „ „ „

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 26. Juni.

Im Anschluß an die mattere Haltung, welche gegen Schluß der gestrigen Börse hier zum Durchbruch gekommen war, hatte sich im Abendverkehr der auswärtigen Plätze auf umfangreiche Realisationen und Blankoabgaben weichende Coursrichtung vollzogen und auch die heutigen ersten Wiener Depeschen brachten kaum eine Besserung in die Erscheinung, da beispielsweise Credit gegen gestern Mittag immer noch einen Abschlag von circa 4 Gulden aufwies. Hier eröffnete das Geschäft in Folge dessen in ziemlich lustloser Stimmung. Die Notirungen fixirten sich fast durchweg unter das letzte Niveau und die Umsätze bewegten sich in recht bescheidenen Dimensionen. Bei den Bankactien ging es theilweise lebhaft zu. Inländische Eisenbahnactien lagen still und eher schwächer, und auch in den österreichischen, schweizerischen etc. ging es bei schwankenden Coursen im ganzen sehr ruhig zu. Für Montanwerthe bestand überwiegend Verkaufsneigung. Andere Industriepapiere hatten zum Theil unter dem Druck von Realisationen zu leiden. Fremde Fonds bei lebhafteren Umsätzen in russischen Anleihen und Noten auf niedrigerem Stand schwankend. Preußische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe etc. ruhig. — Privatdiscont 2¼ % bez. und Geld, Ultimogeld 3½ à 3¾ %.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	107,70
do. do.	3½	102,70
Konsolidirte Anleihe	4	106,75
do. do.	3½	103,50
Staats-Schuldscheine	3½	101,30
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	4	103,00
Westpr. Prov.-Oblig.	4	104,50
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	101,70
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	100,30
Pommersche Pfandbr.	3½	100,70
do. do.	4	—
Posensche neue Pfdbr.	4	102,60
do. do.	3½	100,70
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	100,30
do. neue Pfandbr.	3½	100,30
Pomm. Rentenbriefe	4	104,60
Posensche do.	4	104,90
Preußische do.	4	104,60

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	90,90
Oesterr. Papier-Rente	5	77,40
do. do.	4⅕	64,90
do. Silber-Rente	4⅕	66,00
Ungar. Eisenb.-Anleihe	5	102,20
do. Papierrente	5	71,90
do. Goldrente	4	82,20
Ung. Ost.-Pr. 1. Em.	5	77,40
Russ.-Engl. Anleihe 1870	5	99,90
do. do. do. 1871	5	96,30
do. do. do. 1872	5	96,30
do. do. do. 1873	5	98,30
do. do. do. 1875	4½	88,80
do. do. do. 1877	5	100,60
do. do. do. 1880	4	82,30
do. Rente 1883	6	108,70
Russ.-Engl. Anleihe 1884	5	95,30
do. Rente 1884	5	88,50
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	56,25
Russ. 3. Orient-Anleihe	5	57,20
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	59,00
do. do. 6. Anleihe	5	88,50
Ruß.-Poln. Schatz-Obl.	4	85,10
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	52,75
Italienische Rente	5	97,60
Rumänische Anleihe	6	105,10
do. fundirte Anl.	5	101,25
do. amort. do.	5	93,00
Türk. Anleihe von 1866	1	14,50
Serbische Gold-Pfdbr.	5	82,80
do. Rente	5	80,80
do. neue Rente	5	81,00

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	101,25
do. do. do.	3½	95,80
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	102,00
Hamb. Hyp.-Pfandbr.	4	102,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	102,30
Nordd. Grdcrdt.-Pfdbr.	4	102,00
Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	103,00
2. u. 4. Em.	5	100,25
2. Em.	4½	—
1. do.	4	90,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	116,25
Pr. Central-Bod.-Cred.	5	115,10
do. do. do.	4½	112,25
do. do. do.	4	103,50
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	102,70
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	103,50
do. do. do.	4	102,70
do. do. do.	3½	97,70
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	103,60
do. do.	4½	105,25
do. do.	4	102,50
Poln. landschaftl.	5	57,25
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	90,40
Russ. Central- do.	5	72,80

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	136,90
Baier. Prämien-Anleihe	4	139,50
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	99,10
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	106,80
Hamburg. 50tlr.-Loose	3	—
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	135,20
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	133,10
Oesterr. Loose 1854	4	111,50
do. Cred.-L. v. 1858	—	299,25
do. Loose von 1860	5	116,50
do. do. 1864	—	278,10
Oldenburger Loose	3	134,00
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	152,25
Raab-Graz 100T.-Loose	4	101,70
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	158,90
do. do. von 1866	5	142,50
Ung. Loose	—	220,25

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1887.
Aachen-Mastricht	49,25	1⅞
Berl.-Dresd.	—	—
Mainz-Ludwigshafen	102,80	4⅙
Marienbg-MlawkaSt-A.	63,40	1
do. do. St.-Pr.	112,50	5
Nordhausen-Erfurt	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Ostpreuß. Südbahn	97,00	—
do. St.-Pr.	116,40	5
Saal-Bahn St.-A.	48,60	⅓
do. St.-Pr.	108,00	5
Stargard-Posen	104,25	4½
Weimar-Gera gar.	23,00	—
do. St.-Pr.	86,00	3

† Zinsen vom Staate gar.		Div. 1887.
Galizier	82,90	4
Gotthardbahn	134,90	5
†Kronpr.-Rud.-Bahn	75,90	4¾
Lüttich-Limburg	21,40	—
Oesterr.-Franz. St.	93,80	3½
† do. Nordwestbahn	—	—
do. Lit. B.	71,80	—
†Reichenb.-Pardub.	—	3,81
†Ruß. Staatsbahnen	119,50	—
Russ. Südwestbahn	59,50	—
Schweiz. Unionb.	—	—
do. Westb.	29,70	—
Südösterr. Lombard	36,60	—
Warschau-Wien	147,25	—

Ausländische Prioritäts-Actien.

Gotthard-Bahn	5	107,10
†Kasch.-Oderb. gar. s.	5	82,00
do. do. Gold-Pr.	5	104,40
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	72,50
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	81,90
†Oesterr. Nordwestbahn	5	86,10
do. Elbthalb.	5	84,60
†Südösterr. B. Lomb.	3	58,90
† do. 5% Oblig.	5	104,60
†Ungar. Nordostbahn	5	77,90
† do. do. Gold-Pr.	5	101,90
Brest-Grajewo	5	89,75
†Charkow-Azow rtl.	5	94,00
†Kursk-Charkow	5	93,75
†Kursk-Kiew	4	86,90
†Mosko-Rjäsan	4	90,00
†Mosko-Smolensk	5	93,70
Rybinsk-Bologoye	5	84,10
†Rjäsan-Koslow	4	86,90
†Warschau-Terespol	5	93,50

Bank- und Industrie-Actien. 1887

Berliner Kassen-Verein	120,30	5
Berliner Handelsges.	158,75	9
Berl. Prod. u. Hand.-A.	95,50	4¾
Bremer Bank	97,60	3³/₁₀
Bresl. Diskontobank	99,40	5
Danziger Privatbank	141,60	9½
Darmstädter Bank	149,00	7
Deutsche Genossensch.-B.	128,00	7
do. Bank	163,00	9
do. Effecten u. W.	120,00	7
do. Reichsbank	139,00	6,20
do. Hypoth.-Bank	108,30	5½
Disconto-Command.	208,00	10
Gothaer Grundcr.-Bk.	67,75	—
Hamb. Commerz.-Bank	128,10	6
Hannöversche Bank	113,50	5
Königsb. Vereins-Bank	108,60	6
Lübecker Comm.-Bank	103,25	5
Magdebg. Privat-Bank	117,00	5⁴/₁₀
Meininger Hypoth.-Bk.	98,70	5
Norddeutsche Bank	158,50	8½
Oesterr. Credit-Anstalt	153,00	8,12
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	31,80	0
Posener Provinz.-Bank	114,30	5½
Preuß. Boden-Credit	115,30	6
Pr. Centr.-Boden-Cred.	138,00	8⅜
Schaffhaus. Bankverein	95,00	4
Schlesischer Bankverein	117,30	6
Südd. Bod.-Credit-Bk.	143,25	6½
Danziger Oelmühle	129,50	9
do. Prioritäts-Act.	121,00	6
Actien der Colonia	—	65
Leipziger Feuer-Versich.	—	60
Bauverein Passage	62,50	3
Deutsche Baugesellschaft	91,30	3⅝
A. B. Omnibusgesellsch.	170,00	8½
Gr. Berlin. Pferdebahn	265,10	12
Berlin. Pappen-Fabrik	101,50	5
Wilhelmshütte	103,50	—
Oberschles. Eisenb.-B.	88,50	—

Berg- und Hüttengesellschaften.

		Div. 1887.
Dortm. Union-Bgb.	—	—
Königs- u. Laurahütte	108,00	—
Stolberg, Zink	35,25	⅙
do. St.-Pr.	111,75	—
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 26. Juni.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,95
do.	2 Mon.	2½	168,30
London	8 Tg.	2½	20,375
do.	3 Mon.	2½	20,32
Paris	8 Tg.	2½	80,60
Brüssel	8 Tg.	2½	80,50
do.	2 Mon.	2½	80,20
Wien	8 Tg.	4	161,85
do.	2 Mon.	4	161,10
Petersburg	3 Wch.	5	186,00
do.	3 Mon.	5	184,50
Warschau	8 Tg.	5	186,75

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,33
20-Francs-St.	16,145
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	—
Englische Banknoten	20,365
Französische Banknoten	80,70
Oesterreichische Banknoten	162,20
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	187,75

Die Verlobung unserer ältesten Tochter Marie mit dem Gutsbesitzer Herrn Robert Haagen auf Ernsthof beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen.
Danzig, den 26. Juni 1888.
Rudolph Enderling und Frau Elise, geb. Wobith.

Marie Enderling-Danzig,
Robert Haagen-Ernsthof.
Verlobte. (5941

Dampfer-Expedition nach Kopenhagen.

D. „Perwie"
ladet ca. bis 2. Juli cr. Passagierbeförderung. (5938
F. G. Reinhold.
NB. Dampfer Reserven wird vermuthlich am 29., spätestens 30. d. Mts. expedirt und nimmt Passagiere via Landscrona mit.

Schiff
„Paul Gerhard"
mit einer Ladung Dachpfannen von Terneuzen angekommen, liegt in Danzig löschfertig. (5956
Capitain P. Papist.

Nach Leith
ladet nächsten Montag
Dampfer „Alpha"
Wilh. Ganswindt.

Omnibus-Verbindung
zwischen
Oliva und dem Badeorte Glettkau.
Abfahrt von Oliva, Köllner Straße, am Markt Nr. 18, täglich 8 Uhr Morgens.
Abfahrt von Glettkau täglich 9½ Uhr Morgens.
Fahrpreis pro Person 0,30 M. Außerdem Fuhrwerk zu jeder Tageszeit.
Oliva.
D. Feyerabendt Nachf., R. Kuhl. (5863

Ich bin zurückgekehrt
v. Herzberg, Hof-Zahnarzt,
Langenmarkt 1.

Weseler Kirchbau-Geldlotterie, Hauptgewinn 40 000 M, Loose à 3,50 M (5946
Münchener Kunstgewerbe-Ausstellungs-Lotterie, Hauptgew. 30 000 M, Loose à 2 M bei
Th. Bertling, Gerberg. 2.

Friedrich III.
Deutscher Kaiser und König von Preußen. Ein Lebensbild treuer Erinnerung. Folio. Mit 29 Illustrationen 50 ₰. (5929
Die beiden Ersten Kaiser
des neuen Deutschen Reiches. Mit 52 Abbildungen und 5 Kunstbeilagen M 1. Vorräthig bei
A. Trosien, Petersiliengasse 6.

Delicatessenhandlung
C. Bodenburg.
Telephon 96.
Frischen (5953
Stangenspargel,
p. Pfd. 15. 40 u. 50 Pf.,
frischen Blumenkohl,
„ Bohnen,
„ Gurken.
Schußfrisches
Rehwild.

Matjes-Heringe,
feinste Isländer,
„ Castlebay,
„ Stornoway
u. Matjes - Tornbellies
(Castlebay)
in ganzen und halben Tonnen offerirt vom Commisstonslager
Richard Schneider,
Stützengasse Nr. 2. (5918

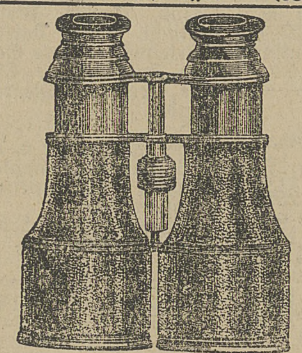
Feinsten
Matjes-Hering
vom letzten Fange empfing und empfiehlt (5960
J. G. Schipanski,
Schw. Meer, Gr. Berggasse 8.

Himbeersaft, Kirschsaft,
empfiehlt in vorzüglicher Qualität
Max Lindenblatt,
5948) Heilige Geistgasse 131.

Theater-Restaurant,
Kohlenmarkt 34,
Zum Monatswechsel empfehle meinen anerkannt guten
Mittagstisch
von 50 ₰ bis 1,00 M von 12—3 Uhr.
Speisen à la carte wie bekannt in stets großer Auswahl und Güte zu nur civilen Preisen.
Frühstückskarte
großartig.
Morgen Donnerstag
große musikalische Künstler-Soirée.
Entree frei. G. Witt.

Salicylsäure-Streupulver und Salicyl-Balsam
gegen Fußschweiß, wunde Füße etc. empfiehlt
Albert Neumann.

Täglich frische
Dominikzwiebacke
empfiehlt
Georg Sander,
Poststraße. (5877



Zur Reise!
Reise-Perspective, Armee-Perspective, Distance-Gläser,
(von ganz vorzüglicher Sehschärfe),
Reise-Barometer, Reise-Thermometer
offerirt die Optische Anstalt von
Victor Lietzau-Danzig,
Langgasse 44. (5954

Concentrirtes
Restitutions-Fluid
als vorzüglich bewährt bei Pferden und Rindvieh ist wieder vorräthig bei
Albert Neumann,
Langenmarkt 3.

F. B. Prager
in Danzig
empfiehlt schmiedeeiserne
Träger,
von 100—400 m/m Höhe.
gußeiserne Säulen, Eisenbahnschienen
zu Bauzwecken,
verzinkten Stachelzaundraht.
Comtoir u. Lager: Brandgasse 8, Speicherinsel. (1008

Handbier-Apparate,
Keller-Apparate,
sowie einzelne Armaturen, Druckschläuche,
Zinnrohr, Bleirohr.
Pr. engl. franz. und deutsche
Bandsägen, Kreissägen, Gattersägen, Feilen.
Bauartikel, als
Thür- u. Fensterbeschläge
jeder Art emfiehlt billigst
Emil A. Baus,
5851) 7. Gr. Gerbergasse 7.

Alte Dachpfannen,
größtes Format,
werden zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter 5965 an die Exped. dieser Ztg.

Etwa zehn Schock
gutes geschältes
Rohr
werden zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter 5966 an die Exped. dieser Ztg.

Große Granitkugeln
von Vorbauten
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter 5967 an die Expedition dieser Ztg.

Arztstelle vakant!
In Jungfer Kr. Elbing, Kirchdorf mit über tausend Einwohnern, am schiffbaren Flusse und ½ Stunde von der Chaussee und Eisenbahn belegen, mit Apotheke, Postagentur und Telegraphenstation, Dampferverbindung Königsberg, Danzig und Elbing, ist die Arztstelle zu vergeben. Nähere Auskunft ertheilt auf Anfragen der Gemeindevorstand und der Unterzeichnete. (5923
Joh. Tuchel.

Das im Schweizerstyl erbaute herrschaftl. Häuschen, enthalt. 5 Zimm., 2 Kab., Küche, Boden, Keller etc., alles hell und bequem, welches lebhaft hart a. d. Pferdeb., 15 Min. von Danzig in Ohra 175 neb. d. Post belegen, beabsichtige ich mit dem dazu gehörigen Obst- und Blumengarten und Hofplatz (zu letzterem Auffahrt), baldigst zu verkaufen. Näh. darüber direkt zu erfragen daselbst bei **A. König.**

Wir sind mit einem Transport
Arbeits-, Wagen-,
Reit- und
Luxus-Pferde
eingetroffen, 3" bis 6" groß, 4 bis 6 Jahre alt.
Dieselben stehen zum Verkauf
Hotel zur Hoffnung.
Blumenthal und Wojeslowsky.

Copirpresse wird für alt zu kaufen gesucht. Adressen u. 5926 an die Exped. dieser Ztg.

Dampfbootfahrt Danzig-Neufahrwasser.
Fahr-Abonnements-Billets für den Monat Juli sind von Freitag, den 29. Juni an in dem Gesellschafts-Bureau, Heilige Geistgasse Nr. 83, während der Vormittagsstunden von 9 bis 12 und der Nachmittagsstunden von 3 bis 6 Uhr zu folgenden Preisen zu kaufen:

Für Erwachsene	auf dem I. Platz	M. 8.—
„ Kinder unter 12 Jahren	„ „ I. „	„ 4.—
„ Erwachsene	„ „ II. „	„ 4.—
„ Kinder unter 12 Jahren	„ „ II. „	„ 2.—

Inhaber eines Dampfboot-Abonnementsbillets ist berechtigt, eine bis zum Schlusse der kalten Seebäder gültige Bade-Abonnementskarte zu nachstehenden Preisen zu lösen:

Für Erwachsene	M. 6.—
„ Kinder unter 15 Jahren	„ 4.50.

Diese Karten können zur gleichen Zeit wie die Fahr-Abonnements-Billets gekauft werden, aber auch jederzeit später während der vorher angegebenen Bureaustunden.
Möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer auf der Westerplatte sind noch preiswerth zu vermiethen.
„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt und Seebad Actien-Gesellschaft.
Alexander Gibsone.
Bureau: Heilige Geistgasse Nr. 83. (5961

Dampfbootfahrt Danzig—Neufahrwasser.
Für Schüler und Schülerinnen höherer Lehranstalten geben wir ein
Fahr- und Bade-Abonnement für die Ferienzeit,
gültig vom 1. Juli bis 29. Juli inclusive, in unserem Büreau während der Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr und der Nachmittagsstunden von 3 bis 6 Uhr von Freitag, den 29. Juni an, aus.
Die Abonnementsbillets berechtigen die Inhaber während der Zeit von 6 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags zur Fahrt nach der Westerplatte und zurück und zum Seebade.
Während späterer Stunden haben diese Abonnementsbillets keine Gültigkeit.

Preis der Billets:

Für den 1. Platz	mit Seebad	M 6,00.
„ „ I. „	ohne „	„ 4,00.
„ „ II. „	mit „	„ 4,00.
„ „ II. „	ohne „	„ 2,50.

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt und Seebad-Actien-Gesellschaft.
Alexander Gibsone.
Büreau: Heilige Geistgasse 83. (5962

Tricot-Taillen und Blousen,
größte Auswahl am Platze, in nur guten haltbaren Stoffen, empfiehlt zu den billigsten Preisen
W. J. Hallauer,
Langgasse 36 und Fischmarkt 29.
Einen Posten farb. Damen- und Kinder-Taillen verkaufe ich, um damit zu räumen, zum Kostenpreise. (5807

Wichtig für die Reise!
Größte Schonung der Füße
gewähren die äußerst weichen und dauerhaften, in kürzester Zeit so beliebt gewordenen, garantirt krumpffreien
„Electra"-Schweiß-Socken, p. Paar 1 Mk.
Nur echt bei Louis Willdorff, Ziegengasse 5,
5931) Tricotagen- u. Wäschegeschäft.

Smyrna, ächt russische Cigarette
von A. N. Schaposchnikow, St. Petersburg, ist wieder eingetroffen und empfehle diese wirklich feine Cigarette für den sehr niedrigen Preis von 25 M pro 1000 St. 10 St. 25 ₰.
R. Martens, Danzig,
Cigarren-Import-Geschäft,
Brodbänkengasse Nr. 9, Ecke Kürschnergasse,
5928) Kohlenmarkt 24, am hohen Thor.

Leichte Herren-Jaquets von 2 Mk. an,
Staubmäntel, Piqué-Westen, Knaben-Anzüge, weiße Turn-Anzüge
in nur guten Qualitäten empfiehlt (5951
Carl Rabe, Langgasse 52.

Linoleum
(Korkteppich) 3,66 Mtr. breit,
empfehlen
d'Arragon & Cornicelius,
Langgasse 53, Ecke Beutlergasse. (5703

Ausverkauf
des Restbestandes aus dem Goldwaaren-Lager der Concursmasse von O. Kasemann Nachflgr. hier, Brodbänkengasse No. 3.
Das Lager enthält eine grosse Auswahl von
Gold- und Silberwaaren aller Art,
sowie von (4075
Corallen- und Granatschmuckgegenständen
zu Preisen, die noch unter Fabrik-Kostenpreis gestellt sind.

Verkauf einer Handelsgärtnerei.
Donnerstag, den 12. Juli cr., Nachm. von 3 bis 6 Uhr, werde ich im Auftrage der Erben wegen Auseinandersetzung das zu
Stadtgebiet, Bottengang Nr. 419
(15 Minuten von Danzig) belegene Gärtnereigrundstück, im Ciplationswege an Ort und Stelle öffentlich verkaufen. Dasselbe besteht aus 1 Wohnhaus, 2 Gewächshäuser, 1 Vermehrungshaus, 1 Materialienschuppen, 1 Hof, Wohnhaus und Stall, enthält einen Flächenraum von 8½ Morgen Magdeb., wovon ca. 1½ Morgen als Gebäude, Hofraum und Wasserabzugsgraben abgehen, so daß 7 Morgen nutzbarer Gartenfläche verbleiben. Die Gärtnerei ist seit 40 Jahre in einem Besitz, hat sehr guten Geschäftsumsatz und als ausgezeichnete Wirthschaft bekannt. Die Besichtigung ist täglich gestattet. Die Verkaufsbedingungen bei mir einzusehen, werden auch im Termin bekannt gemacht. Bietungs-Caution 1000 Mark. (5969
H. Zenke,
Gerichtstaxator und Auctionator, am Spendhaus Nr. 3.

Wohnung
von 2—3 Zimmern, unmöblirt, Langgasse oder deren Nähe sucht ein Herr zum 1. October. Preis ungef. 600 Mk. Offerten unter 5955 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Neuheit ersten Ranges.
Reform-Ideal-Kosmos-Klappstühle.
Verstellbar durch das Körpergewicht, ohne aufzustehen à 4,50 — 20,00 Mk.
Neueste Triumphstühle 3,00—13,50 Mk.,
Hängematten bis 4 Ctr. Tragkraft 2,00—8,00 Mk.,
Croquets für 4 bis 8 Personen 3,50—13,75 Mk.,
Sommerspiele für Erwachsene und Kinder empfehlen zu
billigsten Preisen
5752) **Oertell & Hundius,** Langgasse 72.

Fr. Hendewerk's Apotheke,
R. Scheller,
Hauptniederlage natürl. Mineralbrunnen und Quellproducte.
Sämmtliche natürliche Mineralbrunnen sind in frischer diesjähriger Füllung direct von den Quellen bezogen auf Lager und treffen während der Saison fortwährend neue Sendungen ein.
Außerdem empfehle
Badesalze, Bademoor, Quellsalzseifen, Pastillen ꝛc. zu billigsten Preisen. Bestellungen nach außerhalb werden prompt effectuirt. (2752
Brunnenschriften gratis.

Sonnenschirme,
nur diesjährige Neuheiten,
werden der vorgerückten Saison wegen zu
auffallend billigen Preisen
abgegeben in der Schirm-Fabrik von
G. Deutschland,
82, Langgasse 82 (am Langgasser Thor).
Schirm-Reparaturen und Bezüge sauber, schnell und billig.

Empfing frische Sendung
Münchener
aus der Königl. Bayr. Staatsbrauerei „Weihenstephan" in ausgezeichneter Qualität. Alleiniges Depot:
Robert Krüger,
223) Hundegasse 34.

Die
Asphalt-Dachpappen- u. Holzcementfabrik
von
Herrm. Berndts,
Privatbaumeister,
Danzig,
empfiehlt sich zur Ausführung von Dachpapp- und Holzcementdächern, sowie Asphaltarbeiten und Reparaturen jeder Art.
Lager von Asphaltpappen bester Qualität, Holzcement Asphalt und Asphaltlack. (5766

Anderer Unternehmung halber ist ein an der Stadt u. Bahn prachtvoll gelegenes
Restaurant
mit 4 Morg. gr. Concertgarten, Kegelbahn u. 12 Morg. Land bei 5000 M Anzahl. sofort zu verk. Nähere Ausk. ertheilt **W. K. Zielinski,** Konitz Westpr.

Ein Paar
Juchten-Stiefel,
aufziehbar, Länge: 78 ctm, Sohle: 30 ctm., Wade: 28 ctm., nur eine Naht hinten, sowie 2 Paar Rindleder-Schäftenstiefel, Doppel-Sohlen, billig zu verkaufen beim Schuhmachermstr. **Stamm,** Poppenpfuhl 64, I, hinten. Adressen unter 5662 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein Hotel od. Restaurant
wird zu pachten gesucht.
Adressen mit Preisangabe unter Nr. 5777 an die Exp. dieser Ztg.

Mk. 100,000
4½ % pupillarisch pr. sofort an Selbstnehmer auszuleihen. Antr. Chiffre **D. A. 5949** Danz. Ztg.

Sichere Existenz.
Ein lebhaftes Materialwaarengeschäft mit guter Detail-Kundschaft hier in **Danzig** im Centralpunkte der Stadt, schönste Lage ist eingetretener Umstände halber vom **1. October** a. c. abzugeben. Uebernahme des Lagers ist nicht erforderlich. Reflectanten belieben Adressen unter Nr. **5916** gefl. einzureichen. Agenten verbeten.

Für mein **Fabrik- und Baumaterialien-Geschäft** suche ich einen **erfahrenen, tüchtigen**
Kaufmann
als Vertrauensperson, derselbe muß mit dem Buch- und Cassenwesen vollständig vertraut sein, als Bureauchef selbstständig zu disponiren verstehen, auch Sprachkenntnisse besitzen. Meldungen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüche unter 5963 an die Exped. d. Zeitung.

Einen tüchtigen
Schlossergesellen
für Wasserleitungsarbeiten sucht
Wilhelm Studti,
5862) Pr. Holland.

In Roggenhöfen bei Elbing wird für einen gichtleidenden 80-jährigen Mann ein **Diener** oder eine kräftige **Pflegerin** gesucht. Meldungen nimmt entgegen **Grube.**

Für meine Lederhandlung suche
einen Lehrling
mit **guter Schulbildung,** Sohn achtbarer Eltern, gegen Remuneration. **Hugo Drabandt,**
5940) Breitgasse 133.

Ein älterer bewährter Landwirth sucht von sogleich eine möglichst selbstständige Stellung. Offerten erbeten an die „Neustädter Kreiszeitung" in Neustadt in Westpr. (5950

Für ein größeres hiesiges Getreide-Export-Geschäft wird ein Lehrling gesucht mit der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst.
Adressen unter 5489 an die Expedition dieser Zeitung.

Zum 1. August wird für zwei Mädchen eine ev. geprüfte
Erzieherin
gesucht, die auch guten Musikunterricht ertheilt. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche erbittet
Fr. Strübing,
Lubianken, Kr. Thorn.

Für ein j. gesittetes Mädchen, kinderlieb, aus achtb. Fam., w. Aufn. i. geb. Hause, womögl. auf d. Lande ges. worin es bei Zugehörigkeit z. Fam. thätig sein kann. Kenntn. v. Putz, Schneiderei Maschinennähen vorh. Agenten-Vermittl. z. sog. Stützenstell. verb. Off. u. 5845 an Exp. dieser Ztg.

Ein gew. Materialist mit guten Zeugnisse sucht Stellung. Adr. unter 5945 an d. Exp. d. Ztg. erb.

Ein Commis, in d. Manufactur- u. Confectionsbranche längere Zeit thätig, mit polnischer Sprache vollständig vertraut, sucht per 1. August Stellung.
Adressen unter 5944 an die Expedition dieser Ztg. erbeten.

Ein junger Mann mit guter Handschrift wünscht bei einem Rechtsanwalt od. in einem Bureau beschäftigt zu werden. Adr. unter 5968 an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Langgasse 54 ist ein freundl. möbl. Zimmer, an d. Beutlergasse gelegen, mit separatem Eingang vom 1. Juli zu vermiethen.

Ostseebad Zoppot,
Parkstraße 4 (Villa Staberow) sind 2 herrschaftl. Wohnungen, möblirt, von je 6 Zimmern, mit Aussicht auf die See per Saison zu vermiethen. Näheres daselbst oder Danzig, Poggenpfuhl 75
F. Staberow.

Der mittlere Unterraum des „Vesta-Phönix-Speichers", am Wasser gelegen, ist zum 1. October zu vermiethen. Näheres Brodbänkengasse Nr. 28 im Comtoir. (4301

Großer heller Laden und Wohnung (Matzkausche Gasse) zu vermiethen. Näheres Matzkausche Gasse 10 II bei **Braun.** (5818

Eine größ. Beletage in bester Lage (in nächster Nähe der Börse) ist v. 1. October für 1200 M zu verm. Adr. unter Nr. 5735 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

In der Milchkannengasse oder angrenzenden Gegend
Geschäftslokal
womöglich mit **hinteren Räumlichkeiten** und **Wohnung zum 1. October d. J.** zu miethen gesucht. Gefl. Offerten sub **5906** an die Expedition d. Zeitg.

In Zoppot
ist für den Sommer eine elegant möblirte Wohnung, bestehend aus vier Zimmern, Entree, Veranda, Badeeinrichtung und Küche mit vollst. Einrichtung für den Preis von 700 M zu vermiethen. Näh. Bergerstr. Nr. 2, beim Zimmermstr.
5925) **Derowski.**

Jäschkenthal Nr. 12 an der Wiese ist die Parterre-Gelegenheit, bestehend aus 3 Zimmern, Balkon-Laube, Küche, Keller, Eintritt in den Garten von sofort mit auch ohne Möbel zu vermiethen. Näheres daselbst beim Wirth
Robert Wentzel.

Porteschaisengasse Nr. 6 sind elegant möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen.

Heiligegeistgasse 100 ist versetzungshalber 1 möbl. Parterrezimmer per 1. Juli zu verm. NB. auch passend für Offiziere mit Burschengelaß. (5952

K. V. D.
Kaufmännischer Verein von 1870 zu Danzig.
Sonntag, 1. Juli 1888
Mittags 1½ Uhr,
Fahrt per Extrazug nach Sagorsz.
Billets sind bis Freitag, den 29. Juni bei Herrn **E. Haak,** Wollwebergasse 23 zu haben. (5930
Der Vorstand.

Café Becker und Conditorei
empfiehlt (5927
seine kühlen angenehmen Räume als Aufenthaltsort für Familien.

Restaurant
Hotel zum Stern,
Heumarkt vis-à-vis d. Hohenthor, empfiehlt vorzügliches (5937
„Spatenbräu"
v. Gabriel Sedlmayr in München, 3/10 l 20 Pf., 1/2 l 30 Pf., 1/1 l 50 Pf.

Münchener
aus der (5873
Königl. Baier. Staatsbrauerei Weihenstephan
in ausgezeichneter Qualität empfiehlt **A. Thimm.**

Grand
Café Hinze,
Heilige Geistgasse 107.
Täglich abwechselnde
Saison-Speisenkarte
Frühstück, Mittag und Abends. (5813
Civile Preise.

Restaurant Punschke
ältestes Restaurant Danzigs, Jopengasse 24, (grüne Laterne.)
Großartige Speisekarte von Morgens 8½—Nachts 12 Uhr, warme Küche von 30 ₰ an. Mittagstisch von 12—3 Uhr, 3 Gänge 60 ₰. Vorzügl. Lagerbier 4/10 15 ₰. Kühler angenehmer Aufenthalt (5177
wozu höflichst einladet
Ad. Punschke.

Kurhaus Westerplatte.
Täglich, außer Sonnabend:
Großes Militair-Concert
Anfang 4 Uhr.
Entree an Wochentagen 10 Pf.
Abonnementsbillets sind an der Kasse zu haben.
H. Reißmann.

Freundschaftl. Garten.
Auch bei ungünstigem Wetter.
Heute u. an den folgenden Tagen:
Humoristische Soirée
der altrenommirten
Leipziger Quartett- u. Concertsänger
Herren **Eyle, Pinther, Hoffmann, Küster, Frische, Maaß** u. **Hanke.** Anfang Sonntags 7½, Wochentags 8 Uhr. Entree 50 Pf., Kinder 25 Pf. Billets à 40 Pf. im Confitürengeschäft des Herrn **Vorbusch,** hohes Thor, sowie i. d. Cigarren-Gesch. der Herren **Drewitz,** Kohlenmarkt 2, **Alfred Fleischer,** Matzkauschegasse, **Hermann Haack,** Kohlenmarkt 22, vis-à-vis der Hauptwache, **F. Müller,** Stockthurm 1 und **Wilh. Otto,** Milchkannengasse 1. (4814

Eine gold. Damen-Remontoir-Uhr mit Monogramm M. R. u. kurzen Ketten in Kugeln endend ist in Jäschkenthal verloren.
Gegen Belohnung abzugeben Langfuhr 17.

Vieh-Versicherungsgesellschaft Veritas, Berlin, versichert **Pferde, Rinder, Schweine** gegen Unfall, Tod etc. Prämien billigst ohne Nachschuß. Schäden werden schleunigst bezahlt. Auskunft ertheilen **M. Fürst & Sohn,** Danzig, Heil. Geistgasse 112.

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig.